

Ganz SCHWECHAT

Lärmkarte	Gemeinderat verfasst Resolution	S.4
Post	Proteste gegen die Schließung	S.7
Betreuung	Zusätzliche Kinderkrippe in Rannersdorf	S.20
Fußball	SV Schwechat weiter auf Meisterkurs	S.26

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 49. Jahrgang, Nummer 4/2009 (505), April 2009; Homepage: www.schwechat.gv.at



Schwechat liest



Immer
aktuell

Sehr geehrte Schwechaterinnen
und Schwechater!

Von der Handbibliothek zum multimedialen Zentrum: Kaum eine andere Einrichtung der Stadt spiegelt die Entwicklung der Kommunikationsgesellschaft so wider, wie die Städtische Bücherei.

Aus der Idee, Bücher – und damit Bildung – allgemein zugänglich zu machen, entwickelten sich die ersten öffentlichen Bibliotheken im Zeitalter der Aufklärung und später vor allem parallel zur Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Bis heute haben sie nichts von ihrer Bedeutung verloren. Vor allem dann, wenn die Bibliotheken mit der Zeit gingen und neue Unterhaltungs-, Informations- und Kommunikationsmedien ins Angebot einbauten.

In Schwechat wurde den aktuellen Entwicklungen immer höchste Aufmerksamkeit geschenkt. So wird etwa seit 1997 Internet in der Bücherei angeboten. Damals gab es in Europa etwa 17,7 Millionen UserInnen – heute sind es mehr als 280 Millionen. Damit ist diese Bücherei auch ein sehr gutes Beispiel dafür, dass die Gemeindeverwaltung und -politik kontinuierlich daran arbeitet, den Menschen in Schwechat in einer Gesellschaft, die stetem Wandel und Veränderungen unterliegt, die besten Voraussetzungen zu bieten um ein Leben in hoher Qualität führen zu können.

Ihr Bürgermeister

Flavio Jantos

Die Bücherei – ein multimediales Zentrum

Auf ca. 500 Quadratmetern präsentiert sich die Bücherei als eine der modernsten und optisch schönsten Niederösterreichs. Eröffnet wurde sie am 11. November 1991. Seit April 1994 ist die Ausleihe über den Computer möglich und seit 1997 gibt es die Möglichkeit das Internet um 2,20 Euro pro halbe Stunde zu nutzen.

Die LeserInnen können aus rund 25.800 Medien (21.885 Bücher, 3.065 neue Medien wie VHS, Audio-CD's, Hörbücher, DVD's, CD-ROM's und rund 854 Zeitschriften) ihre Auswahl treffen. Jährlich werden etwa 1.400 Medien neu angekauft, womit eine absolute Aktualität gewährleistet ist.

Hörbücher

Besonders erwähnenswert sind bei den neuen Medien die Hörbücher. Hier verfügt die Bücherei über rund 465 Hörbücher für Kinder und Erwachsene. Es zeigte sich in den letzten Jahren, dass vor allem Kinderhörbücher in Anspruch genommen werden. Bei der Hitliste für die zehn am meisten entliehenen Hörbücher im Jahr 2008 fanden sich nur zwei für Erwachsene. Dabei ist auch das Sortiment für Erwachsene nicht zu verachten. Es gibt Hörbücher über Meditation, Kriminalromane, Thriller wie

Sandra Browns „Warnschuss“, Liebesromane wie Nicholas Sparks „Ein Tag wie im Leben“ sowie Cecilia Ahern „Ich hab dich im Gefühl“ und Gegenwartsliteratur wie David Safier „Mieses Karma“ u.v.m.

Littera web.OPAC

Über ein spezielles Bibliotheksprogramm „Littera web.OPAC“, kann der Benutzer 24 Stunden am Tag via Internet unter www.schwechat.internet-bibliothek.at im immer aktuellen Medienbestand der Bücherei recherchieren und sich informieren, seine persönlichen Reservierungen bzw. bei bereits ausgeliehenen Medien eine Verlängerung der Entlehnfrist durchführen.

Kinderlesungen, Lesungen für Erwachsene, Buchprä-

sentationen sowie Ausstellungen von diversen Künstlern in der „Galerie“, die sich in den Räumlichkeiten der Bücherei befindet, werden noch zusätzlich angeboten.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Montag 7.30 bis 19 Uhr
Dienstag 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12

und 14 bis 18 Uhr
Freitag 9 bis 11 Uhr

Außerdem gibt es auch noch die Zweigstelle Städtische Bücherei Mannswörth mit der Adresse, Römerstr. 69 (Kindergarten). Die Städtische Bücherei Mannswörth hat jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Gebühren der Bücherei
Entlehngebühr Buch (drei Wochen)

Kinder € 0,10

Erwachsene € 0,50

Entlehngebühr CD, 1 Woche



Das Team der Bücherei (v.l.n.r.): Gabriele Pözlhuber, Walter Stieler und Margarete Klaushofer



Elias und Lorena aus der 2B der VSII in der Städtischen Bücherei: Das Angebot wird von allen Generationen genutzt, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

„Es gibt Bücher zu allen Themen, für jedes Publikum und zu allen Zeiten. Aber wir müssen sicherstellen, dass Bücher für jeden und überall zugänglich sind.“ Die UNESCO möchte mit dem Welttag des Buches und den damit verbundenen weltweiten Aktivitäten Buch und Lesen fördern.

UNESCO, heißt es: „Lesen bedeutet einen interaktiven Dialog mit dem vom Autor eines Textes geschaffenen virtuellen Universum aufnehmen: einem Universum intellektueller Beschreibungen, das sich jeweils unterscheidet, abhängig von der Phantasie jedes einzelnen Lesers.“

Welttag des Buches am 23. April

Im November 1995 erklärte die UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) auf Antrag Spaniens den 23. April zum Welttag des Buches und des Urheberrechts. In einem Statement von Milagros des Corral, dem zuständigen Direktor der

25.800 Medien aller Art
zur Information,
Unterhaltung, Bildung und
Kommunikation

Kind. u. Erw. € 0,50
Entlehngebühr VHS u. DVD
(eine Woche)

Kind. u. Erw. € 1,00
Entlehngebühr CD-ROM
(drei Wochen)

Kind. u. Erw. € 1,00
Entlehngebühr Hörbuch
(drei Wochen)

Kind. u. Erw. € 0,50

Mahngebühr (pro Buch und
pro Woche) € 0,50

Mahngebühr (pro CD und



Die Schwechater Bücherei in der Wiener Straße

pro Woche) € 1,10
Mahngebühr (pro VHS u.
DVD und pro Tag) € 0,50
Mahngebühr (pro CD-ROM
und pro Woche) € 1,10

Mahngebühr (pro Hörbuch
und pro Woche) € 0,50

Einschreibgebühr € 1,00

Internet-Nutzungsgebühr

(pro halbe Stunde) € 2,20 ■

Die Geschichte der Schwechater Bücherei

- 1947: Die Bücherei, die sich vor dem Krieg in den Schwechater Hammerbrotwerken befunden hatte, übersiedelte in das Gebäude des ehemaligen „Figdor-Brauhauses“ in die Bruck-Hainburger-Straße 1 und wurde dort bis September 1954 von Josef Trampitsch und später von Anna Poihs geleitet und anschließend der nun wieder unabhängigen Stadtgemeinde Schwechat übergeben.
- Ab Oktober 1954 wurde die Bücherei von Antonie Wittmann, die seit 1947 auch die Bücherei im Gebäude des Rannersdorfer Brauhauses leitete, geführt. (Die Bücherei im Rannersdorfer Brauhaus übersiedelte 1963 in die neuen Räume der Brauhausstraße 17, wo sie sich bis 1983 befand.)
- Das Haus in der Bruck-Hainburger-Straße 1, das ursprünglich der Brauerei Schwechat gehörte, wurde am 1. April 1958 an die Bezirks-Landwirtschaftskammer Schwechat verkauft, die den Auszug der Bücherei durch eine gerichtliche Kündigung veranlasste.
- Von da an befand sich die Bücherei im Keller des Amtshauses am Rathausplatz 9.
- Als am 23. August 1960 die

„Erste Österreichische Sparkasse“ aus den alten Räumen am Hauptplatz 4 in ihr neues Lokal am Hauptplatz 19 umzog, erhielt die Schwechater Bücherei die ehemaligen Bankräume.

• 1961 wurde die bis Ende 1960 von der SPÖ-Lokalorganisation verwaltete Mannswörther Bücherei von der Städtischen Bücherei Schwechat übernommen.

• Als im Juli 1962 mit dem Abbruch des Bezirksgerichtsgebäudes begonnen wurde, fasste man die Planung eines neuen Lokals für die Bücherei ins Auge.

• Im Frühjahr 1963 wurde eine moderne Freihandbibliothek in der Mischekgas-

se 7 (heute Kinderkrippe) in Betrieb genommen. Die Leitung dieser Bücherei hatte zunächst Alois Dworak und ab 1985 Walter Stieler inne.

• Am 24. April 1968 fand die Eröffnung der Zweigstelle der Städtischen Bücherei in der ehemaligen Volksschule in Kledering statt. (Sie musste 1997 wegen zu geringer Auslastung wieder geschlossen werden.)

• Im Rahmen einer Eröffnungsfeier konnte am 11. Oktober 1991 die Neue Städtische Bücherei Schwechat in der Wiener Straße 23a (in den Räumen des ehemaligen Schwechater Kinos) ihrer Bestimmung übergeben werden. ■



Heute ist die Bücherei ein modernes multimediales Zentrum.

Meine Meinung

Welchen Stellenwert hat das Buch im Internetzeitalter?



Manuela Schachlhuber, SPÖ

Neue Medien sollen die alten nicht verdrängen, sondern müssen sie sinnvoll ergänzen. Anhand der steigenden BesucherInnenzahlen in unserer

Bibliothek zeigt sich, dass allen Medien, auch den neuen wie Hörbücher, DVDs, Internet, CDROMs, der entsprechende Stellenwert eingeräumt wird. Sie kommen vor allem auch bei den Jugendlichen sehr gut an.

Vielfältige Recherchemöglichkeiten zu verschiedenen Themen sind unabdingbar. Die rasche Erschließung von Informationsquellen sowie multimediale Fertigkeiten und Kenntnisse sind in immer mehr Berufen Voraussetzung. Die Bedeutung der Printmedien allerdings wird selbst durch Möglichkeiten der digitalen Informationsbeschaffung nicht gemindert werden.

Die Notwendigkeit von Leseförderung und Lesekompetenz wird wohl jede noch so großartige technische Entwicklung nicht obsolet werden lassen. Womit wir wieder beim ursprünglichen Sinn einer Bibliothek wären.

Mag. Brigitte Krenn, Grüne

Natürlich hat sich der Stellenwert des Buches im Internet-Zeitalter verändert. Der Markt für allgemeine Buchlexika ist eingebrochen, dafür sind Seiten wie Wikipedia oder Google allgemein bekannt. Vor allem als Informationsquelle für das typische Lexikon-Wissen ist das Buch mittlerweile überholt. Aber Buchhandlungen und Bibliotheken gibt es trotz Internet, denn das Buch hat eine andere Qualität als das Internet. Bücher können so ziemlich überallhin mitgenommen werden. Auch an Orte fernab von Internet und Stromzufuhr. Das Buch bedeutet Entspannung und lässt uns in andere Welten eintauchen. Das Buch regt die Phantasie an, weil es uns sprachliche Bilder vermittelt, die wir im Kopf in virtuelle Bilder umwandeln. Das Buch ist ein Mittel zur Entschleunigung in unserer schnellen Zeit. Trotz vielfältiger Möglichkeiten des Medienkonsums werden wir es uns wohl noch länger lieber mit einem guten Buch und nicht mit einem Notebook auf dem Sofa bequem machen.



Bei Lärmkarten auf Schwechat vergessen

Resolution
im Gemeinderat,
Petition
im Parlament



Umwelt-Stadträtin Mag. Brigitte Krenn und Bgm. NR Hannes Fazekas vor den Umgebungslärmkarten des Lebensministeriums

A4, S1, B10, die Ostbahn und der Flughafen – die bekannten Lärmverursacher finden sich auf den strategischen Umgebungslärmkarten des Lebensministeriums. Was sich nicht dort findet: Die Stadt Schwechat selbst. In einer 4 Parteien-Resolution

an die zuständigen Ministerien verlangt nun der Gemeinderat die Aufnahme in die Karte.

Die Hintergründe

Bgm. NR Hannes Fazekas: „In diesen Karten müssen auch Ballungsräume von mehr als 250.000 EinwohnerInnen aufgenommen werden. Man ging davon aus, dass dort zusätzli-

cher Lärm durch weniger frequentierte Straßen oder Eisenbahnlinien, aber auch durch Industriebetriebe, entsteht und entsprechende Aktionspläne entwickelt werden müssen.“

Der einzige derartige Ballungsraum wurde mit den Gemeindegebieten von Wien, Perchtoldsdorf, Brunn am Gebirge, Wiener Neudorf, Maria Enzersdorf und Mödling festgelegt.

Fazekas: „Obwohl das Siedlungsgebiet von Schwechat direkt an Wien angrenzt und in der Natur keine Zäsur erkennbar ist, wurde Schwechat nicht in diesen Ballungsraum mit einbezogen.“

Weitere Forderungen

Die jetzt veröffentlichten Umgebungslärmkarten bergen aber noch weiteren Zündstoff für die Stadt.

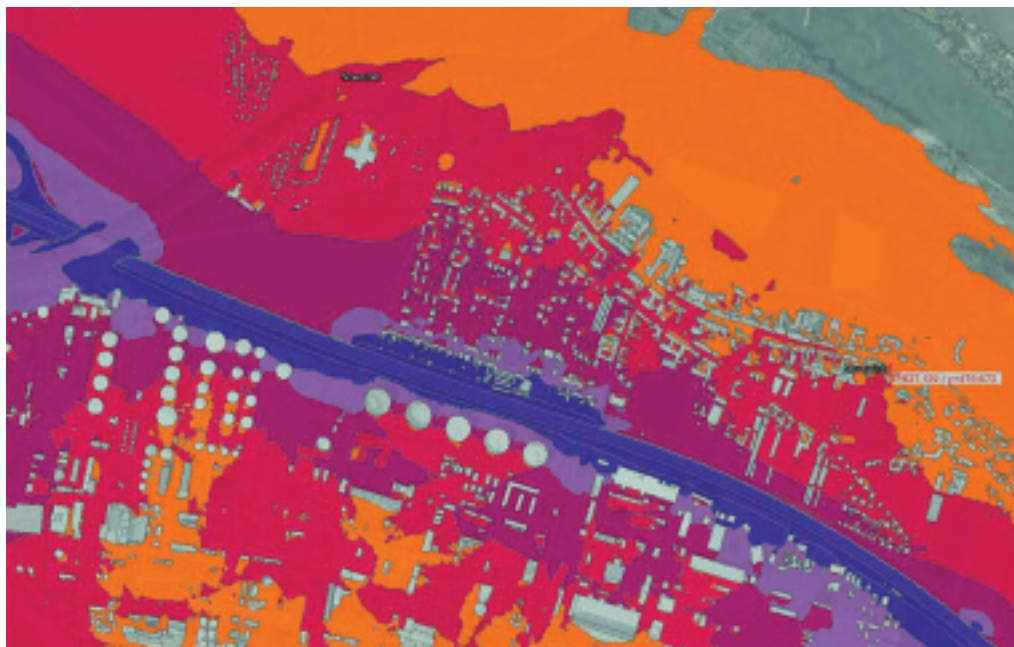
Der Bürgermeister: „Im Bereich des Knotens Schwechat und entlang der A 4 in Mannswörth werden sowohl bei Tag als auch in der Nacht eklatante Überschreitungen der Richtwerte für die Maßnahmenplanung ausgewiesen. Zum Teil liegen die

Lärmpegel in Wohngebieten mehr als 15 Dezibel über den anzustrebenden Werten.“

Der Beschluss des Gemeinderates: „Als erste Sofortmaßnahme fordern wir daher im Sinne unserer Bewohnerinnen und Bewohner die Reduktion der höchsten erlaubten Geschwindigkeit auf der A4 von der Wiener Stadtgrenze bis zum Flughafen auf 80 km/h. Mit einer Temporeduktion von 130 km/h auf 80 km/h lässt sich der Lärmpegel mit einem Schlag um 6 Dezibel verringern. Eine solche Temporeduktion wäre auch der Verkehrssicherheit dienlich. Immerhin mussten die Schwechater Feuerwehren im Vorjahr 51 mal ausrücken, um auf diesem kurzen Stück der A4 Hilfe zu leisten.“

Petition im Parlament

Zur Unterstützung der Schwechater Resolution legte Fazekas am Tag nach der Gemeinderatssitzung eine gleich lautende Petition vor. Der Bürgermeister und Abgeordnete: „Diese muss jetzt vom entsprechenden Ausschuss behandelt werden.“ ■



Die Lärmkarte von Mannswörth: Die Autobahn wurde bei der Berechnung berücksichtigt, die Raffinerie nicht

Die Resolution an das Verkehrs- und Landwirtschafts-Ministerium

Sehr geehrte Frau Ministerin, sehr geehrter Herr Minister!

Der Schwechater Gemeinderat hat mit großem Interesse die Veröffentlichung der strategischen Lärmkarten und der darauf basierenden Maßnahmenpläne auf www.lärmschutz.at beobachtet und es sind uns dabei nachfolgende Problembereiche aufgefallen, für die dringend eine Lösung gefunden werden muss:

Im Bereich des Knotens Schwechat und entlang der A 4 in Mannswörth werden sowohl bei den L_{den} , als auch bei den L_{night} -Werten eklatante Überschreitungen der Richtwerte für die Maßnahmenplanung ausgewiesen. Zum Teil liegen die Lärmpegel in Wohngebieten mehr als 15 Dezibel über den anzustrebenden Werten. Der Schwechater Gemeinderat ist daher der Ansicht, dass hier dringender Handlungsbedarf gegeben ist.

Als erste Sofortmaßnahme fordern wir daher im Sinne unserer Bewohnerinnen und Bewohner die Reduktion der höchsten erlaubten Geschwindigkeit auf der A4 von der Wiener Stadtgrenze bis zum Flughafen auf 80 km/h. Mit einer Temporeduktion von 130 km/h auf 80 km/h, lässt sich der Lärmpegel mit einem Schlag um 6 Dezibel verringern. Eine solche Temporeduktion wäre auch der Verkehrssicherheit dienlich. Immerhin mussten die Schwechater Feuerwehren im Vorjahr 51 mal ausrücken, um auf diesem kurzen Stück der A4 Hilfe zu leisten.

Des Weiteren sind von den zuständigen Stellen unverzüglich Pläne für zusätzliche bauliche Maß-

nahmen zur Verringerung des Lärmpegels in Auftrag zu geben.

Bezugnehmend auf die Bundes-Umgebungslärmschutzverordnung möchte der Schwechater Gemeinderat festhalten, dass es für uns völlig unverständlich ist, dass Schwechat dem Ballungsraum Wien nicht angehören soll. Sowohl von seinen wirtschaftlichen und verkehrlichen Verflechtungen her gesehen, als auch aufgrund des zusammengewachsenen Siedlungsgebietes, ist die Stadtgemeinde Schwechat logischer Teil des Ballungsraumes Wien. Allein die Tatsache, dass der Verschiebebahnhof Kledering auf Wiener und Schwechater Gebiet liegt, macht deutlich, dass die Abkoppelung des Schwechater Teiles bei der Erstellung der Schienenverkehrs-Lärmkarten sachlich nicht begründbar ist. Wir fordern daher die Aufnahme des gesamten Gemeindegebietes von Schwechat in den Ballungsraum Wien und die Beurteilung von Lärmimmissionen nach dem Gesichtspunkt eines Ballungsraumes.

Das Gemeindegebiet von Schwechat ist von Lärmimmissionen aus verschiedensten Quellen wie Straße, Schiene, Flugverkehr und Industrieanlagen betroffen. Diese unterschiedlichen Lärmimmissionen werden in den Lärmkarten jedoch nur getrennt oder Teile, wie die Immissionen von Industrieanlagen in Schwechat, gar nicht dargestellt. Im Sinne der Vorsorge fordern wir daher die Darstellung der Lärmimmissionen in Schwechat in Form von Summenkarten unter Einbeziehung aller Lärmemissionen von Straße, Schiene, Flugverkehr und Industrieanlagen. ■

Gasthof Trubitsch-Gettinger

Wiener Straße 21a
A-2320 Schwechat
Tel.: +43 1 7076197
b.gettinger@hotmail.com

Für Kalorien-
bewusste
bieten wir unsere
Gemüsespezialitäten
an.

Öffnungszeiten:

Mittwoch-Samstag 9.00-22.00 Uhr
Montag u. Sonntag 9.00-14.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS
VON IHREM APOTHEKER

Fit & vital in den Frühling. Tipps gegen den Frühlingsjetlag

Die Sonne strahlt und die ersten Blumen sprießen, dennoch verschlafen viele Menschen den Frühlingsanfang. Sie sind unkonzentriert, niedergeschlagen, müde und ihr Kreislauf ist im Keller.

Körper und Seele brauchen Zeit, um sich an Licht und steigende Temperaturen zu gewöhnen. Experten schätzen, dass mindestens jeder Zweite unter der so genannten Frühjahrsmüdigkeit leidet. Werden die Tage wieder länger und das Licht intensiver, fängt der Körper mit dem Frühjahrsschlaf an. Und der wirbelt den Stoffwechsel- und Hormonhaushalt gehörig durcheinander: Die Körpertemperatur steigt, Blutgefäße weiten sich, der Blutdruck sinkt, alte Zellen werden ausgetauscht und neue gebildet. Das kostet Kraft – und gerade der Hormonhaushalt kann nicht von heute auf morgen vom Winter auf den Sommermodus umstellen. Dazu kommt, dass man im Winter durch schwerere Kost oft ein paar Kilo zunimmt, die im Frühjahr zusätzlich belasten. Die Folge: Der Kreislauf kommt nicht recht in Schwung, die innere Uhr steht noch immer auf Winterschlaf – man fühlt sich müde & schlapp.

Gegen Frühlingsjetlag
Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie Körper und Geist aus dem Winterschlaf wecken können:

- Wer sich schlapp und müde fühlt, sollte möglichst jeden Tag raus an die frische Luft. Angemessene Bewegung hebt die Laune und macht munter.
- Sie sollten zu Beginn des Frühjahrs Ihre Vitamin- und Mineralstoffspeicher wieder auffüllen – nach dem langen Winter sind sie oft wie leergefegt. Auf den Speiseplan gehören jetzt frisches Obst und Gemüsearten wie junger Spinat, Blattsalate, Lauch und Frühlingszwiebeln. Auch die Jod-Bombe Sushi kann für gute Laune sorgen: Jod mobilisiert die Schilddrüsenfunktion und regt den Zellstoffwechsel an – ein Energieschub für den Körper!
- Für diejenigen, die mit ausreichend Licht, Luft und gesunder Ernährung nicht in Schwung kommen, gibt's Multivitaminpräparate, die dem Körper schneller wieder auf die Sprünge helfen, wie z.B. Supradyn Inform® dessen zusätzlicher Inhaltsstoff aus grünem Tee noch extra den Stoffwechsel zum Erwärmen bringt oder für die Sportlichen Supradyn forte® mit zusätzlichen Mineralstoffen.



Grafikdesign:
Peter E. Sülköp

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

DAMIT LIEGEN SIE GARANTIERT GÜNSTIG!

Nutzen Sie den klaren Preisvorteil. Um nur € 8,50 pro Quartal stehen Ihnen alle Basisleistungen für Ihre alltäglichen Geldgeschäfte zur Verfügung.

- ▶ Maestro-Karte
- ▶ e-Banking (jetzt auch mit elektronischem Kontoauszug)
- ▶ 30 automatische Buchungen pro Quartal

KONTO FÜR PREISBEWUSSTE

NUR
€ 8,50
PRO QUARTAL!

Näheres in der BAWAG Filiale
2320 Schwechat, Himberger Str. 2-4
Tel. 01 / 707 73 45

www.bawag.com



EINE MARKE DER
BAWAG FSK

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



Frauen-(Literatur)-Geschichte

Der Feminismus ist wesentlich älter als die 100 Jahre seit der Frauenrechtsbewegung um 1900. Klöster boten Frauen oft die einzige Bildungsmöglichkeit. Somit schrieben sie über meist religiöse Themen und bewiesen damit, dass sie mindestens genauso scharfsinnig denken konnten wie ihre männlichen Pendanten. Was uns heute als selbstverständlich erscheint, taten diese Frauen damals mit größtem Mut, oft als „Ketzerinnen“ gnadenlos von der Inquisition verfolgt. Die große Äbtissin, Visionärin und Mystikerin Hildegard von Bingen, ca. 1098-1179, befasste sich in ihren Schriften u.a. mit Religion, Medizin und Kosmologie. Sie schrieb zwei grandiose Hauptwerke: „Wisse die Wege des Herrn“ und „Buch der Lebensverdienste“. Vorwiegend ist sie uns aber nur mehr für ihre enorme Heilkunst bekannt („Ursachen und Heilungen“, 1150). Eine exzellente Denkerin war auch die Begine Marguerite Porète. Sie wurde am 1. Juni 1310 nach einem Inquisitionsprozess wegen ihres genialen Lehrbuches „Der Spiegel der einfachen Seele“ (1296) in Paris auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Feminismus

Eine der ersten Feministinnen war die französische Hofdame Christine de Pizan (1365-1430) – hochgebildet und mit einem unüblichen Drang zur Selbstständigkeit. Während eines Wissenschaftsstreits die Unterschiede zwischen Männern und Frauen diskutiert wurden, verfasste Pizan 1405 ihre Gegendarstellung „Das Buch von der Stadt der Frauen“ und

schrieb, dass „Frauen dieselben intellektuellen Fähigkeiten haben wie Männer; mit denselben Bildungschancen wären sie auch zu denselben Leistungen fähig“. In den folgenden 500 Jahren wiederholten Feministinnen unermüdlich diese Forderung nach Bildung.

Im Laufe des 17. Jhd. wurden alte Staatsmodelle durch ein neues ersetzt. Der geistige Vater der modernen Demokratie, der englische Philosoph John Locke, meinte, dass es „keine rechtmäßige Begründung für die Absolutheit des Herrschens gäbe, Menschen sollten sich freiwillig per Vertrag zusammenschließen“. Die Engländerin Mary Astell fragte sich daher in „Gedanken über die Ehe“ (1700), „wieso dann in der Ehe immer noch gelten sollte, was im Staat als Unrecht erkannt worden war“.

Es folgten die beiden großen politischen Ereignisse in der Geschichte der Demokratie: 1776 Erklärung der Menschenrechte bei der Gründung der Vereinigten Staaten; 1789 Verkündung der Menschen- und Bürgerrechte in der Nationalversammlung der Französischen Revolution. Aber die Menschenrechte galten nicht für Frauen! 1791 versuchte die Französin Olympe de Gouges dies mit ihrer „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ zu ändern.

Die Mutter des modernen Feminismus war die Engländerin Mary Wollstonecraft. Als sie 1792 ihre „Verteidigung der Rechte der Frau“ schrieb, sagte sie voraus, dass „Frauen in Zukunft in der Gesellschaft die gleichen Funktionen übernehmen werden wie

Männer“ und forderte die „politisch verankerten Rechte der Frau“.

Frauenrechtsbewegung

Dies sowie der Kampf um das Wahlrecht wurde in den folgenden 120 Jahren die gewaltige Aufgabe der Frauenrechtsbewegung. Sie begann 1851, als Harriet Taylor Mill „Die Erteilung des Wahlrechts für Frauen“ veröffentlichte. Hier muss man unbedingt auch den Feministen (!) John Stuart Mill erwähnen. Gemeinsam mit Harriet Taylor Mill verfasste er 1869 „Die Unterwerfung der Frauen“ – eine der bedeutendsten Aufrufe der Frauenrechtsbewegung!

Bis in die ersten Jahre des 20. Jhd. hatten die Frauenrechtlerinnen viel erreicht, aber immer noch kein Wahlrecht. Sie formierten sich zu Suffragetten (engl. suffrage: Wahlrecht). Dieser Kampf und Aufbruch der Frauen ermöglichte erst den Zugang zum Studium und zu weiteren Berufen, Verbesserungen der rechtlichen Situation und der Lage am Arbeitsplatz.

Frauen-Wahlrecht: England 1928, Australien 1902; Österreich, Deutschland, Irland 1918, USA 1920; Frankreich erst 1946.

Eine der großen österreichischen Kämpferinnen um Gleichberechtigung war Rosa Mayreder (1858-1938). Ihr Verdienst: Zulassung von Frauen an Universitäten in Österreich seit 1897! 1905 publizierte sie mit „Zur Kritik der Weiblichkeit“ ein richtungsweisendes Werk mit ihrem Credo, dass „Normen und nicht die Natur das Verhältnis zwischen den Geschlechtern bestimmen“. Sie nimmt hier vieles vorweg, was erst in Simone de Beauvoirs „Das andere Geschlecht“ (1949) interna-

tional Beachtung fand. Dies war das einflussreichste Buch des 20. Jhd.! Die systematische, distanzierte Art, mit der de Beauvoir vor Augen führte, auf welche Weise Frauen in einer männlich dominierten Welt unterdrückt wurden, war völlig neu. Jenes bahnbrechende Werk schaffte wie noch nie zuvor weibliches Selbst-Bewusstsein. Es ist das grandiose Dokument für die Veränderungen der vergangenen sechzig Jahren!

Ab den 60er Jahren schufen Feministinnen eigene Medien für die weibliche Öffentlichkeit wie z.B. Alice Schwarzers Emma. 1975 klärte Alice Schwarzer über die Folgen der vermeintlichen „sexuellen Befreiung“ auf. Ihr internationaler Bestseller „Der kleine Unterschied“ traf den Nerv der Zeit. Die Welt der Partnerschaften und Ehen, die Schwarzer beschrieb, darf sich heute – zumindest in der Öffentlichkeit – nicht mehr blicken lassen.

Es sind immer noch nicht alle Probleme gelöst. Aber schon 1929 schrieb die große Dichterin und Feministin Virginia Woolf in ihrem Essay „Ein Zimmer für sich allein“: „Alle Frauen schuldeten jenen Frauen Dank, die für sie den Weg bereitet haben, um zu freien, selbstbewussten und unabhängigen Menschen werden zu können“. Denn in den letzten 30 Jahren haben Männer und Frauen gehörig dazugelernt – wer das bezweifelt, sollte noch einmal einen Blick in den Kleinen Unterschied werfen!

Kontakt: Gertraud Prostejovsky - Referat für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at

Gemeinde gegen Postamtschließung

Bürgermeister:
„Standort Rannersdorf
muss erhalten bleiben.“

Das Postamt Rannersdorf steht auf der Roten Liste: Es ist eines von 293, die in Österreich geschlossen werden sollen.

Völlig unerwartet

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Nachricht von den Schließungsplänen kommt völlig unerwartet. Mitte Jänner war der zuständige Divisionsleiter der Post bei mir. Damals war keine Rede von der Schließung des Amtes in Rannersdorf, die Zahlen können sich in dieser Zeit nicht dramatisch verschlechtern haben.“

Für den Bürgermeister stellt das Postamt Rannersdorf eine unverzichtbare infrastrukturelle Einrichtung dar: „Zuerst verschwanden Briefkästen im Stadtgebiet, jetzt ganze Postämter. So geht

das sicher nicht. Gerade die Katastralgemeinde Rannersdorf ist aufgrund der vorgesehenen Entwicklung ein mehr als attraktiver Standort.“

Post sucht Partner

Dass die Post zumindest ein schlechtes Gewissen hat, zeigt die Tatsache, dass sie sich brieflich an die Stadtgemeinde gewendet hat. „Wir sollen bei der Suche nach Partnerbetrieben behilflich sein, die die Aufgaben der Post übernehmen. Das muss ich mir sehr genau anschauen, wie das gehen soll. Die Versorgung der Bevölkerung mit dem Postdienst muss in jedem Fall im bisherigen Umfang aufrecht erhalten bleiben. Dazu gehört für mich auch der Bankomat, der sich in den Räumlichkeiten des Postamtes befindet.“



Das Postamt in Rannersdorf soll geschlossen werden.

Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit, - oder einfach keine Lust?

Wir machen Ihren FRÜHJAHRSPUTZ

AKTION!

Unser Tip!
Sinnvolles Geschenk für Eltern u. Großeltern

Fachmännische Reinigung und Pflege von

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten

... und im Garten

- Rasenschnitt
- Heckschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen

Rufen Sie (01) 707 38 68
www.saubermox.com

SAUBERMAX
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer die beste Wahl!

! Jetzt prompt und supergünstig!

Immobilienwelt LEINER

Schwechat: 90m² Eigentumswohnung, 44m² Garten, 5 Zimmer, wunderschöne Echtholztreppe ins OG und KG, absolute Ruhelage, Lift, Tiefgarage, im Zentrum von Schwechat, PROVISIONSFREI, hohe WBF, ab € 700,- monatlich. Obj. 00335

Schwechat: Eigentumswohnung, 65m² WNFL, 2 geräumige Zimmer, gemütliche Wohnküche, möbliert, Lift, gute Infrastruktur, € 79.000,-. Obj. 00342

Schwechat: Bungalow, 103m² WNFL, 646 m² Grundfläche, 3 Zimmer, Küche, Bad, WC verflies, Wellnessbereich im Keller, Garage, € 382.000,-. Obj. 00337

Schwechat: Mietwohnung, 65m² WNFL, 2 Zimmer, möbliert, Terrasse, Tiefgarage, mtl. € 580,-. Obj. 00354

Lanzendorf: Doppelhaushälfte, 116m² WNFL, 283m² Grundfläche, 4 Zimmer, geräumiger Wohnkeller, 2 Autoabstellplätze, ruhige Lage, wohnbaufördernd, € 267.830,-. Obj. 00053.

Schwechat: Eigentumswohnung, 90m² WNFL, 3 Zimmer, Lift, gratis Parkplatz im Hof, ruhige Lage, sehr gute Verkehrsanbindung, € 109.000,-. Obj. 00325

Schwechat: Familienhaus am Kellerberg, 125m² WNFL, 321m² Grundfläche, 4 Zimmer, Terrasse, gemütlicher Wohnkeller, ruhige Lage, Autoabstellplatz, € 338.288,-. Obj. 00076

Zwölfaxing: Bungalow, 111m² WNFL, 737m² Grundfläche, 5 Zimmer, voll unterkellert, Schwimmbad+solargeheizter Pool, € 319.000,-. Obj. 00326

www.immobilienvelt.cc
Tel. 0664 – 116 11 11
Brauhausstr. 67, 2320 Schwechat-Rannersdorf

Sensible Daten besonders gut geschützt

Neues
Brandschutzsystem im
Serverraum der Gemeinde



Die 1,70 m hohe Löschanlage gefüllt mit gasförmigen Löschmittel-Luftgemisch wiegt 150 kg

Über 14 Server läuft die EDV der Stadt Schwechat – das sensible elektronische Zentrum im Rathaus wird nun besonders vor Brand geschützt.

Automatische Brandbekämpfung

Im Serverraum befinden sich vier Sensoren, die empfindlich auf Rauchentwicklung und Hitze reagieren. Sollte auch nur einer dieser Sensoren anschlagen, setzt dies einen Prozess in Gang, der die Server schützt.

Gerhard Szikora, Leiter der EDV Abteilung: „Die Löschanlage besteht aus zwei Düsen. Bei der Auslösung der Löschanlage verdampft das in einem Behälter flüssig unter Druck gelagerte Löschmittel an den Düsen und verteilt sich als gasförmiges Löschmittel-

/Luftgemisch im Raum. Der Brand wird hauptsächlich durch Energieentzug der Flammen gelöscht, die Sauerstoff-Konzentration im Raum reduziert sich während des Löschvorganges nur geringfügig.“

Damit das System auch funktioniert, musste der Serverraum selbstverständlich abgedichtet werden.

Weitergehender Alarm

Wenn das System auslöst, erfolgt weiters eine automatische Alarmierung der EDV-Abteilung, des Brandschutzbeauftragten des Rathauses und der Feuerwehr.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Hier geht es um die Sicherung eines sehr sensiblen Bereichs. Da wird alles unternommen, um Schäden zu vermeiden.“

Neu im Gemeinderat

Am 19. Februar wurde für den zurück getretenen SPÖ-Gemeinderats Ludwig Bamacher, Siegfried Proderutti angelobt.

Proderutti war von 1996 bis 2005 bereits für die SPÖ im Gemeinderat. Er ist verheiratet, hat eine Tochter und ist am Flughafen als Anlagentechniker beschäftigt. Bis 2008 war er Vorsitzender der SPÖ Rannersdorf.



Siegfried Proderutti

Ganz Schwechat am Flughafen

Die Gemeindezeitung „Ganz Schwechat“ liegt nun auch im Office-Park am Flughafen auf. Reisende und MitarbeiterInnen des Flughafens bekommen so News über die Stadt. In einer von der Tischlerei des Bauhofes erstellten Zeitungsbox, werden monatlich die aktuellen Ausgaben aufgelegt.



Sabrina Mayer (Öffentlichkeitsabteilung Rathaus) und VzBgm. Gerhard Frauenberger bei der Box

Gratis Internet in der Stadt

WLAN-Glocke in Schwechat
kann kostenlos
benützt werden

Die Firma Loop21 Mobile Net GmbH bietet in Kooperation mit der Gemeinde Schwechat allen BürgerInnen und BesucherInnen flächendeckendes Gratis-Internet. Mit diesem österreichweit einzigartigen Projekt wird ein bedeutender Schritt in der Telekommunikation gesetzt. Hinter dem „Free WLAN Internet“ steckt

ein Mehrwertpaket für Städte, Gemeinden und Ballungszentren, um die Region aufzuwerten und zur modernsten Österreichs zu machen.

Durch die Technologie von Wireless LAN (WLAN = drahtlose, lokale Funknetze) kann jede/r BenutzerIn ihr/sein eigenes Endgerät kabellos mit dem Internet verbinden.

Egal, ob Laptop, Notebook, Smartphone, Mobiltelefon (Handy) oder WLAN-fähige Spielkonsole - sobald das WLAN aktiviert ist, verbindet man sich zur WLAN-Glocke „loop21“, registriert sich und surft los - und das gratis! Die WLAN-Glocke umfasst bereits den Ortskern von Schwechat und wird noch dieses Jahr auf knapp 3-fach so viele Sendestationen erweitert. Damit wird das Verfügbarkeitsnetz verdichtet und beinahe Flächendeckung erreicht.

Bürgermeister NR Hannes Fazekas: „Die Bevölkerung hat nun einen direkten, unbürokratischen Zugriff auf Internetdienste aller Art und das unabhängig vom jeweiligen Standort. Laptops, internetbasierte Handys und ähnliche Geräte können immer und überall eingesetzt werden.“ (Alle Infos zum Einloggen nebenstehend)



Auf der Homepage www.loop21.at findet sich eine detaillierte Anleitung zum Einstieg ins Gratisinternet.

loop21
www.loop21.net MOBILE FREEDOM

GRATIS INTERNET FÜR SCHWECHAT

Loop21 bietet allen BürgerInnen und BesucherInnen der Gemeinde Schwechat den Komfort, mobil über WLAN ins Internet einzusteigen. Die weite Welt des Internets steht offen: E-Mails, Informieren, Musik hören, Chatten, Versteigern, Surfen, Flirten, SMSen, Spielen, Web-Designen uvm. Der Einstieg ist über Ihr Endgerät möglich: Notebook (Laptop), PDA oder Mobiltelefon (Handy). Einfach aufklappen & lossurfen.

WO FUNKTIONIERT'S?

Bei einem Café, einem Gläschen Wein oder, während Sie Sonne tanken, können Sie nun bequem ins Internet einsteigen. Wo können Sie einsteigen? Am Hauptplatz, im Park, im Kaffeehaus oder zu Hause - Scannen Sie nach WLAN-Netzen. Sobald Sie loop21 gefunden haben, steht dem Surfvergnügen nichts mehr im Weg. Die Übersichtskarte mit allen Senderpositionen und Ausbauphasen finden Sie auf www.loop21.net

WIE FUNKTIONIERT'S?

Klappen Sie Ihr Notebook auf und aktivieren Sie das Wireless LAN (= WLAN, drahtlose Netzwerkverbindung). Suchen Sie nach den verfügbaren Netzen. Verbinden Sie sich mit SSID: loop21. Schon können Sie lossurfen!

WAS KOSTET'S?

Das WLAN-Internet ist **KOSTENLOS!**

TECHNISCHE VORAUSSETZUNG

Alles, was Sie brauchen ist ein WLAN-fähiges Notebook, PDA oder Handy. Zum technischen Equipment zählt auch eine funktionierende WLAN-Karte („Funk-Karte“) oder WLAN-USB-Stick, welche auch integriert sein kann. Ist die WLAN-Karte konfiguriert, erkennt Ihr Computer automatisch, wenn Sie sich innerhalb des Internet-Hotspots befinden (Netzwerkname SSID: loop21).



Werbeeinschaltung von LOOP21 Mobile Net GmbH, Viktor Kaplan Str. 9B, A-2201 Gerasdorf bei Wien
Tel.: +43 1 2929699 95, Fax: +43 1 2929699 90, E-Mail: office@loop21.net, Web: www.loop21.net

Kooperationspartner:

www.FUNKNETZ.AT

SCHWECHAT

Baufortschritt bei den Veranstaltungshallen

Vor einem Jahr fiel mit dem Spatenstich der offizielle Startschuss für den Bau der neuen Veranstaltungshallen in Schwechat. Auf den „Kauders-Gründen“ entsteht sowohl eine multifunktionale Mehrzweckhalle für Veranstaltungen

gen jeglicher Art, gleichzeitig wird auf der Liegenschaft auch ein internationales Tischtennis-Zentrum untergebracht sein – die „Werner Schlager Academy“.

Mit dem Baubeginn wurde die Themengruppe „Ver-

anstaltungshallen“ ins Leben gerufen. Diese setzt sich aus interessierten BürgerInnen, Verwaltungsbediensteten der Stadt, dem Architektenteam (Büro DI Knötzl) und Vertretern des Generalunternehmens

(Universale Hochbau Truma) zusammen.

Arbeits-sitzungen

In regelmäßigen Abständen trifft diese zu Arbeits-sitzungen zusammen. Bisher wurden dabei Diskussionen über den Grundriss, die Akustik, die Belüftung, die Verkehrsregelungen während der Bauzeit bzw. im Echtbetrieb, den Businessplan, Licht- und Farbkonzept für den Innenbereich usw. geführt. In einigen Bereichen führten die Anregungen bzw. Bedenken der Mitglieder der Gruppe dazu, dass es zu der einen oder anderen Planänderung gekommen ist.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Im Rahmen des Schwechater BürgerInnenbeteiligungsverfahrens ist es möglich, zu den verschiedensten Themen Arbeitsgruppen ins Leben zu rufen. Es freut mich, dass hier eine sehr konstruktive und engagierte Themengruppe am Werk ist, in der sich auch die VertreterInnen der Bevölkerung immer wieder einbringen.“

Untergeschoß fast fertig

Der derzeitige Stand auf der Baustelle zeigt schon ein recht beeindruckendes Bild: Das Untergeschoß ist fast zur Gänze fertig gestellt. Schon demnächst kann mit dem Aufstellen der Außenwände begonnen werden.

Zur Zeit gibt es noch keinen witterungsbedingten Stillstand auf der Baustelle. Im Sommer soll dann der Rohbau fertig gestellt sein. In der jetzigen Bauphase sind ca. 40 bis 60 Arbeiter täglich auf der Baustelle beschäftigt. Diese Anzahl wird sich aber schon bald wesentlich erhöhen. ■

Die Arbeiten
liegen
voll im Plan



Die Baustelle auf den ehemaligen Kaudersgründen

Hochwasserschutz: Rodungen beendet

Die Arbeiten am Hochwasserschutz zwischen Steggasse und Schwarzmühlstraße

gehen zügig voran. Nachdem die Vegetation im Bau-feld gerodet wurde, kann nun mit

den Arbeiten an den Dämmen und an den Böschungen begonnen werden.

Wasserarbeiten erst im Juni

Aus Naturschutz-Gründen kann erst Mitte Juni im Wasser gearbeitet werden. Zwischenzeitlich werden die Dämme erhöht und die Hochwasser-Überlaufstrecke über das „Wilde Wasser“ hinter der Stadtgärtnerei eingerichtet. Während der Arbeiten an der Südseite des Mitterbaches ist die Radwegverbindung nach Rannersdorf wieder gesperrt. ■



Der gerodete Bereich am Mitterbach



**NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

WWW.SCHWECHAT.GV.AT



Erweitertes Angebot in der academia nova

Informatik
und
Systems Engineering

Ab dem Wintersemester 2009/2010 bietet academia nova in Kooperation mit der deutschen Berufsakademie Nordhessen – University of Cooperative Education zwei weitere sechssemestrige Duale Bachelor-Studiengänge: Informatik und Systems Engineering (Mechatronik).

Partner aus Wirtschaft und Verwaltung

Nach dem erfolgreichen Start des ersten Studiengangs Wirtschaftsinformatik im Wintersemester 2008/2009 erweitert academia nova ab September 2009 ihr Studienangebot um die Studiengänge Systems Engineering (Mechatronik: Kombination aus Maschinenbau, Informatik und Elektrotechnik/Elektronik) und Informatik.

Als Partnerunternehmen fungieren Firmen wie Verbund, Flughafen Wien, mobidata, cSt causa, SparxSystems, SPP, Stadtgemeinde Schwechat und andere.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Mit dem neuen Angebot wird der Bildungsstandort Schwechat weiter aufgewertet. Die Stadt geht mit der Unterstützung der academia nova einen innovativen Weg, der sich zunehmend als erfolgreich erweist.“

Duales Studium

Das in Deutschland seit mehr als 30 Jahren erfolgreich erprobte Duale Studium auf

Fachhochschul-Level verknüpft theoretische Hochschulausbildung mit sofortiger Umsetzung in die Praxis bei renommierten Partnerunternehmen von der ersten Minute an.

Die StudentInnen sind in ihren Partnerfirmen, die die Studiengebühren tragen, angestellt, sozialversichert und erhalten ein angemessenes Gehalt. Eine Studienwoche setzt sich zusammen aus mindestens zwei Tagen Theoriestudium an der academia nova und darauf folgend zweieinhalb Tagen Praktikum im Partnerunternehmen. Mit Abschluss des Studiums nach drei Jahren verfügen die Bachelors über die entsprechenden theoretischen wie auch bereits praktischen Qualifikationen.

Beste Jobaussichten

Kleine Gruppen – zehn bis max. 20 Personen studieren im Seminarbetrieb – und erfahrene Vortragende aus Theorie und Praxis garantieren den StudentInnen ein besonders effizientes und hochwertiges Studium. Aufgrund des steigenden Ingenieurbedarfs haben die AbsolventInnen – trotz Wirtschaftskrise – beste Jobaussichten. Die personelle Weiterentwicklung vom Bachelor zum Master ist, wenn gewünscht, durch das 180 ECTS-Punkte umfassende Studium ermöglicht. ■



Theoretischen Unterrichtseinheit in der academia nova – ein Teil des dualen Studiums

academia nova auf der BeSt

Von 5. bis 8. März 2009 präsentierte sich die Schwechater Aus- und Weiterbildungs-informationsmesse BeSt in der Wiener Stadthalle.

In zahlreichen Beratungsgesprächen wurden InteressentInnen über die Studienmöglichkeiten an der academia nova am Standort Schwechat informiert. Neben der berufs begleitenden Abend-HTL für Informationstechnologie ging das Messe-Team von academia nova besonders auf die für Österreich neuen Dualen Bachelor-Studiengänge für Informatik, Systems Engineering (Mechatronik) und Wirtschafts-

informatik ein.

Dabei wurden – trotz weltweiter Wirtschaftskrise – die sehr guten Jobaussichten für IngenieurInnen betont. Der Grund dafür: Der TechnikerInnen-Mangel. Immer weniger junge Leute studieren heute Technik, wodurch sich die technologiebetonten Unternehmen schwer tun, ihren Bedarf an hochqualifizierten IngenieurInnen zu decken. Der Vorteil für AbsolventInnen von technischen Bildungseinrichtungen liegt damit aber auf der Hand: Sie können aus einer Vielfalt an interessanten Jobangeboten wählen. ■

Verbrauchswerte 4,1-5,7 l/100 km,
CO₂-Emission 107-135 g/km.

azda2

INSEN. zoom

FA RSPASS. zoom

Mazda2

Keglovits
Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglovits.at

DER ZOOM-ZOOM FINANZPLAN.
3 Raten innerhalb von 24 Monaten zu 0 % Zinsen.

40 JAHRE
MAZDA ÖSTERREICH

Mazda Finance Drittfeldfinanzierung. Z. B. Mazda2 1.3i CE: Kaufpreis € 11.400,-, 1/3 Anzahlung € 3.800,- zahlbar sofort, 1/3 Betrag € 3.800,- nach 12 Monaten, 1/3 Betrag € 3.800,- nach 24 Monaten zinsentfrei. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Angebot gültig bis 30. März 2009.

Die Bilanz der Arbeiterkammer Schwechat

„Jedes Jahr siedelten sich dutzende neue Betriebe aus Hansel, Transport und Dienstleistungen mit hunderten neuen Arbeitsplätzen in Schwechat und Umgebung an. Das merken wir in der Arbeiterkammer auch durch noch mehr Beratungen, wenn es um neue Dienstverträge oder um Beendigungsansprüche

geht“, sagte AK-Bezirksstellenleiter Norbert Kerschbaum bei einer Pressekonferenz am 18. Februar 2009. Seit vergangenem Herbst spüren die AK-ExpertInnen auch den rauerer Wind der Wirtschaftskrise, der den ArbeitnehmerInnen entgegen weht. Sie müssen daher immer mehr kurzfristiger und vor allem flexibler mit

Beratungen und Leistungen agieren.

Beratungstätigkeit in Schwechat

In der Bezirksstelle Schwechat wurden im vergangenen Jahr folgende Beratungstätigkeiten durchgeführt:

- Persönliche Auskünfte: 8.249
- Telefonische Auskünfte: 13.093
- Persönliche Beratung: 2.865
- Telefonische Beratung: 4.210

Steuersparwoche

Weiters informiert der AKNÖ-Bezirksstellenleiter über die Steuersparwoche, die von 20. bis 25. April 2009 in der Arbei-

terkammer Schwechat stattfindet. Hier können sich BürgerInnen bezüglich der Arbeitnehmerveranlagung von Experten unterstützen lassen. Anmeldeschluss ist der 9. April 2009 unter 05/ 7171 6950.

Gute Kooperation mit Schwechat

Norbert Kerschbaum, AKNÖ Bezirksstellenleiter, lobt auch die gute Kooperation mit der Stadtgemeinde Schwechat bezüglich der Job-Jet-Fair Messe. Die Arbeiterkammer Schwechat wirkt nicht nur bei der Jugendmesse unterstützend, sondern sie veranstaltet auch immer wieder Informationstage in den Schulen. ■



Norbert Kerschbaum (AKNÖ Bezirksstellenleiter), Karin Annerl, Barbara Rohrer, Gottfried Nusser (AKNÖ Servicestelle Flughafen), Daniela Lun, Sigrid Wacker (v.l.n.r.)

Finanzamt kam zu BürgerInnen

Schon zum dritten Mal luden die Stadtgemeinde Schwechat und ein geschultes Team des Finanzamtes zur Arbeitnehmerveranlagung ein – heuer erstmalig im Festsaal des Rathauses.

Rund 110 BürgerInnen nahmen das Angebot an und wurden in allen Punkten der Arbeitnehmerveranlagung beraten. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Menschen können sich Geld vom Finanzamt zurück holen.

Das ist gerade jetzt wichtig, sei es um die Wirtschaft anzukurbeln oder Rücklagen zu bilden.“

Stadtamtsdirektor Mag. Johann Wachter: „Eine wirklich tolle Bilanz, welche wieder einmal zeigt, dass wir in Schwechat ein offenes Rathaus für alle BürgerInnen haben.“

Zum Vergleich: Bei der ersten Beratung vor zwei Jahren nutzten rd. 30 SchwechaterInnen das Service. ■



Stadtamtsdirektor Mag. Johann Wachter (re.) und Wolfgang Semeliker (Finanzamt 3/11/SW/Gerasdorf, li.) sowie das ExpertInnen-Team

immer mehr
Anfragen bei
der Arbeiterkammer

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Foto: NON/Birgit Bruckner



Sabine Reisinger und Rudolf Horky eröffneten auf der Golf Range das Restaurant „Landeplatzl“

Neues Restaurant Seit Februar haben die Schwechater Sabine Reisinger und Lebenspartner Rudolf Horky ihr Restaurant „Landeplatzl“ auf der Golf Range eröffnet.

Ziel der neuen Pächter ist es, auch die Nicht-Golfer mit ihrem Lokal anzusprechen. „95 Prozent der Gäste sind bislang Golfclubmitglieder. Wir wollen das Lokal aber auch öffentlich zugänglich machen.“

Gutscheine Im Sinne der sozialen Unterstützung in vielen Bereichen der OMV Raffinerie Schwechat, überreichte Raffineriedirektor Dr. Wagner am Dienstag, 3. März 2009 der Kinder- und

Jugend Wohngemeinschaft Zirkelweg, Frau Dr. Nina Hermann, für das Fahrzeug, das für soziale Dienste benützt wird, OMV Treibstoffgutscheine im Gesamtwert von 500 Euro.

Spende Am Mittwoch, 11. Februar 2009 kamen Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger als Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes und Dr. Franz Luger von der OMV im Sozialmarkt Schwechat zusammen und übergaben Frau Renate Rac, Leiterin des Sozialmarktes, die gespendeten Schneeschaukeln der OMV die sie nun um einen sehr geringen Geldbetrag verkaufen können. ■



Die Leiterin des Kiwozi, Frau Dr. Nina Hermann, Raffineriedirektor Dr. Gerhard Wagner und Sozialstadträtin Helene Proschko



**STEINMETZBETRIEB
SCHADEN Johann**



- ✓ Grabanlagen
- ✓ Grabrenovierungen
- ✓ Grabinschriften
- ✓ Grabreinigung



**MALERMEISTER
EWALD
SCHEDL**

2320 Schwechat - Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 - Fax 707 81 30



**Bäckerei • Konditorei
Espresso
KAGER**

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Gertrude G.m.b.H.

Drechsler

Dachdecker • Bauspengler
Schwarzdecker • Kaminsanierung
Terrassenisolierung
Dachflächenfenstereinbau
Sturmschadenbehebung
Entrümpelung



**2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87 • Fax DW 4
www.drechsler.cc**

zertifiziert nach
ISO 9001: 2000



Darttunier

Am 28. Februar fand im Clubraum des Motorradclubs Schwechat, „Die Echt'n“ das bereits traditionelle Gschnas-Dartturnier statt. Dartmeister 2009 wurde Thomas Mayerhofer aus Mannswörth. Bei den Damen holte sich Sabine Eckhardt den Titel. ■



Punschstand

Bei Winterkälte konnte die FF Schwechat-Rannersdorf am 21. Februar 2009 regen Andrang am Punschstand verzeichnen. Die Feuerwehr bedankt sich bei ihren Gästen, welche mit ihrem Besuch für die Feuerwehrjungend einen achtbaren Betrag zusammen gebracht haben. ■



Jubiläum

Im Zuge der Generalversammlung 2009 begrüßte der „Club der Brieftaubenzüchter geg. 1874“ STR Ronald Heuberger. Der Club, unter der Führung von Herta Laditsch, feiert heuer sein 135-jähriges Bestehen und ist somit Österreichs ältester Brieftaubenverein. Heuberger gratulierte zum Jubiläum. ■



Elternabend

Am 19. Februar 2009, fand ein Elternabend der besonderen Art im Kindergarten Brendanihof statt: ein Kabarettabend mit Christiane Hangel. Dabei wurde auf humorvolle und unterhaltsame Art auf häufig begangene Erziehungsfehler speziell im Umgang mit der Sprachentwicklung des Kindes hingewiesen. ■



Röntgenbus

Am 12. und 13. Februar 2009 war der Röntgenbus der NÖ Landesregierung vor dem Rathaus stationiert. 266 Personen nahmen das Angebot der kostenlosen Röntgenuntersuchung von Lunge und Herz an, unter ihnen Gesundheits-STR Herbert Mayer und Bgm. NR Hannes Fazekas. ■

Hippie-Town im Rathaus

Auch dieses Jahr war der Fasching im Rathaus wieder ein buntes Ereignis. Der Faschingdienstag stand diesmal unter dem Motto „Hippie-Town“.

Die 60er Jahre ins Rathaus verlegt

Lange Haare, bunte Kleidung: Die 60er-Jahre wurden kurzer Hand am Faschingdienstag im Rathaus ins Jahr 2009 zurück geholt. Die Bediensteten sowie PolitikerInnen aller Fraktionen kostümierten sich entsprechend und feierten gemeinsam mit zahlreichen BesucherInnen einen bunten Nachmittag.

Auf die BesucherInnen wartete im 2. Stock unter Anderem die Bar „Spirit of 68“, im ersten Stock gab es eine Fotosession mit dem vom Städtischen Bauhof selbstgestalteten „Hippie-VW-Bus“ und im Parterre fand sich der traditionelle Bierbrunnen wieder.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Diesmal war das Rathaus besonders bunt. Mich hat gefreut, dass uns wieder viele Menschen besucht haben – solche Aktionen tragen dazu bei, dass das gute Klima zwischen Bevölkerung, Politik und Verwaltung in Schwechat aufrecht erhalten wird.“ ■



Rathaus einmal anders: Stadtdirektor Mag. Johann Wachter, Sylvia Reisner, Elisabeth Bauer, Stadtdirektor Stv. Franz Kucharowits, Bürgermeister Hannes Fazekas, Pia Hutter als bunte Hippiegemeinschaft



Oben links: Karina Sommer mit der kleinen Anna; daneben: ein „Sit in“ mit Pia Hutter, Andreas Fäbl, Marlene Straub, Benjamin Hutter und Birgit Denk; li.u.: Ulli Barta, Pfarrer Gerald Gump und Helene Meissl im Hippie-Bus; daneben: die Musiker der Musikschule im Woodstock-Look.

BesucherInnen,
PolitikerInnen und
Bedienstete
im Kostüm

Fasching, Fasching, ...

Die Faschings- und Ballsaison ist zu Ende. Zahlreiche Bälle in der Körnerhalle, aber auch andere Veranstaltungen waren gut besucht. Hier eine Nachlese. ■



Höhepunkt der Ballsaison: der Ball der SchwechaterInnen



Faschingstreiben am Eislaufplatz



Der Kinderball der Wirtschaft ...



... und der Kinderfreunde in der Körnerhalle

Ärzte-Notdienst

Was Sie beachten müssen

Die Telefon-Nummer des Ärzte-Notdienstes: 141. Unter dieser Nummer ist ein ärztlicher Vertreter ihres Hausarztes zu erreichen.

Festzuhalten ist, dass dieser Arzt, **nicht** mit dem Dienst habenden **Notarzt des Österreichischen Roten Kreuzes** verwechselt werden darf.

Auch wenn sich am Wochenende ein Vertreter des praktischen Arztes zu bestimmten Ordinationszeiten in den Räumen der Rot-Kreuz-Station Schwechat aufhält, unterliegt dessen Arbeitsbereich nicht den Diensten des Roten Kreuzes. Es ist daher nicht sinnvoll, den praktischen Arzt außerhalb dieser Ordinationszeiten auf der Rot-Kreuz-Station aufzusuchen, da Ihnen die Rot-Kreuz-Sanitäter ausschließlich Erste Hilfe und einen

Transport in das nächste Krankenhaus anbieten können.

Sollten Sie in so einem Fall vor verschlossener Tür auf der Rot-Kreuz-Station Schwechat stehen, und mit Ihrem Handy 141 wählen, kann es leider vorkommen, dass Sie zum Wiener Ärztenotdienst kommen. Die Begründung dafür liegt im technischen Bereich - bitte wählen Sie dann 02235/141.

Bei Notfällen und lebensbedrohlichen Erkrankungen erreichen Sie unter der Nummer 144 immer die Rettungsleitstelle „144 Notruf NÖ“ (vormals LEBIG), die Ihnen selbstverständlich umgehend das geeignete Rettungsmittel schickt.

Notarzt

Im Notarztwagen unterwegs;

Im Team: 1 Fahrer, 1-2 Sanitäter, Notarzt – alle in Rot-Kreuz-Uniform. Das Team ist zuständig für **Notfälle** wie z.B. schwere Unfälle sowie **lebensbedrohliche Erkrankungen** wie Herzinfarkt, Schlaganfall, usw. In der Regel ist ein Transport in ein Krankenhaus notwendig. Er kann keine Rezepte ausstellen.

Erreichbar über 144: Der Notarztwagen ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr besetzt.

Ärztenotdienst

Der Arzt ist im Zivil-Fahrzeug allein in Zivilkleidung unterwegs. Er vertritt den Hausarzt mit vorbestimmten Ordinationszeiten und macht Hausbesuche bei Erkrankungen wie z.B. Grippaler Infekt, Fieber usw. Er kann selbstverständlich Rezepte ausstellen.

Erreichbar ist der Ärztenot-

Mit dem Handy
die Nummer 02235/141
wählen

dienst über 141 (Handy: 02235/141): wochentags: von 19-7 Uhr; an Wochenenden und Feiertagen 24 Stunden durchgehend.

Die Ordinationszeiten beim Roten Kreuz Schwechat: Wochenende und feiertags: von 10-11 und von 17-18 Uhr.

Blutspendeaktion

Am 10. April 2009 findet in der Zeit von 15-19 Uhr eine große Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in der Bezirksstelle Schwechat statt. Da es sich bei diesem Datum um den Karfreitag handelt, bitten wir die Bevölkerung um zahlreiche Teilnahme, da bedingt durch die Osterfeiertage (Reisezeit) der Bedarf an Blutkonserven besonders hoch ist.

Windkraft

in Schwechat

Schwechat ist eine windige Gegend, meint man gemeinhin. Um eine Windkraftanlage errichten zu können, sind allerdings ein paar andere Faktoren auch noch zu berücksichtigen: Abstände zu Straßen und Häusern und nicht zuletzt die Sicherheitszonen des Flughafens.

Geeignete Zonen

Dass es mit dem Wind auch nicht so weit her ist, zeigt der „Eignungszonenplan für Windkraftanlagen“ des Amtes der NÖ Landesregierung aus dem Jahr 2003.

Es gibt in Schwechat nur eine sehr kleine Zone unmittelbar an der Wiener Stadtgrenze südlich der S1, in der energetisch die Situierung einer Windkraftanlage sinnvoll erscheint. Dort macht die nutzbare Windenergie mehr als 240 Watt pro Quadratmeter (W/m²) aus. Daran anschlie-

ßend gibt es eine Zone, die einer näheren Betrachtung bedürfte, da dort die Energiedichten geringer sind.

Grenze der Rentabilität

Bei den genannten 240 W/m² liegt nämlich die Rentabilitätsgrenze. Diese Zone erstreckt sich von der S1-Trasse nach Süden bis zur ehemaligen Kreidefabrik. Da dort jetzt die Autobahnraststätte angesiedelt ist, kann man davon ausgehen, dass dort der Zug im wahrsten Sinne des Wortes abgefahren ist. Wahrscheinlich gilt das auch für den kleinen rentablen Zwickel daneben.

Windkraft Hoffungsgebiete in der Nähe gäbe es in Lanzendorf, zwischen Ebergassing und Velm und auch südlich und nördlich von Stixneusiedl sowie ausgedehnte untersuchungswerte Flächen zwischen Himberg, Velm und Ebergassing.



Nur ein kleines Gebiet ist auf Schwechater Gebiet für Windkraft geeignet – und dort befindet sich jetzt die Raststation an der S1

Rotes Kreuz ist GSD-Stützpunkt

Die Bezirksstelle Schwechat des Roten Kreuzes ist nun offizieller Stützpunkt für Gesundheits- und Soziale Dienste (GSD). Die offizielle Eröffnung erfolgte am 22.

Februar im Beisein von VertreterInnen der Stadtgemeinde Schwechat und des Roten Kreuzes im Zuge einer Faschingsfeier für SeniorInnen.

Einladung

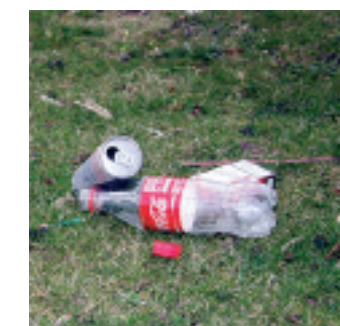
zur Flurreinigung

Stadtwald
wird von
Unrat befreit

Im Frühjahr sind die leider schon alltäglich gewordenen Umweltsünden wieder besonders deutlich sichtbar: Achtlos weggeworfenes Verpackungsmaterial aller Art, Plastiksackerl, Papier, Becher, Plastikflaschen etc., liegen in der Landschaft herum. Für die Bevölkerung in Schwechat besteht wieder die Möglichkeit, gemeinsam mit den Schwechater GemeinderätInnen den im Entstehen begriffenen Stadtwald zu putzen.

Termin: Am 2. April 2009, Treffpunkt vor dem GH Ange-

lis um 16:00 Uhr. Dauer der Aktion ca. zwei Stunden, für anschließende Stärkung ist gesorgt.



Bei der Flurreinigung gibt es viel zu tun



GR Walter Schaffer, Bez. Stellenleiter Helmut Brezina, Dr. Manfred Kozian (RK), Dr. Elfriede Wilfinger (RK NÖ-Vz.Präs.), Thomas Wallisch (Leiter der GSD-Fachabteilung), Sozial-STR Helene Proschko, Gesundheits-STR Herbert Mayer.

Fastenzeit → Abnehmzeit

Verzichten Sie aufs Hungern!

Figurella - Ihr sicherer Weg zum Idealgewicht!

Wenn sich der Frühling nähert und die Temperaturen langsam in die Höhe klettern, steigt meistens auch die Unzufriedenheit mit der eigenen Figur. Viele Damen fragen sich: Was tun gegen den Winterspeck? Wie soll ich bloß in meine figurbetonten Frühlingskleider hineinpassen? Und wer soll mich mit meinen Fettpölsterchen überhaupt noch begehrenswert finden?

Fasten ist dann oft der erste Gedanke, doch die wenigsten Frauen schaffen es

Figurella
INTERNATIONAL

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

STUDIO SCHWECHAT:
Wiener Straße 48
Tel. 01/707 98 35
www.figurella.at

durch Diäten wirklich dauerhaft abzunehmen - ganz abgesehen von gesundheitlichen Schäden, die striktes Hungern und einseitige Ernährung hervorrufen können.

Geben Sie die Hoffnung nicht auf!!!

Mit einem Anruf bei Figurella, der kostenlosen Figuranalyse und der einzigartigen Figurella Methode werden auch Sie Ihr Idealgewicht erreichen! Schon nach wenigen Wochen können Sie um 1-2 Kleidergrößen schlanker werden und frische Lebenskraft schöpfen.

Der tolle Erfolg von Frau Sabine Prückler aus Linz zeigt Ihnen, wie glücklich und attraktiv auch Sie mit Hilfe des Figurella Schlankheitsprogramms werden können!

Tun Sie sich und Ihrer Figur etwas Gutes und rufen Sie Figurella an!

Sie gehen kein Risiko ein! Die Figuranalyse ist kostenlos!



*Dank Figurella kann ich heute den Frühling in meiner Lieblingsmode genießen!
Ihre Sabine Prückler, Linz*

Nehmen auch Sie erfolgreich ab!

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein



Die Rannersdorfer SeniorInnen feierten in Zweiersdorf Fasching.

PV Ortsgruppe Schwechat

Am 11. Februar fand im Seniorenzentrum ein Vortrag zum Thema „Patientenverfügung“ statt. Viele Besucher lauschten dem Vortragenden.

Die Jahreshauptversammlung fand traditionell am Aschermittwoch mit Heringschmaus statt. Mehr als 150 Mitglieder und eine

Anzahl von MandatarInnen, unter ihnen auch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Leitner, konnte der Vorsitzende heuer begrüßen. Die Wahl des Vorstandes erfolgte einstimmig. Nach dem offiziellen Teil war bei gemütlicher Musik auch gute Stimmung im Saal.

Die nächsten Ziele:
• Am 29. April und 27. Mai

beginnen wieder die Schmankerlessen im Heurigenlokal Howorka.

• Die Fahrten am 1. April nach Krems in die Gozzoburg und die Muttertagsfahrt am 13. Mai sind ausgebucht.

• Auch für die Fahrt nach Telc (Tschechien) sind bereits viele Anmeldungen erfolgt.

Bitte um Anmeldungen für August: Operettensommer im Theresianum Wien. Der Pensionistenverband Ortsgruppe Schwechat freut sich auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen

PV Ortsgruppe Rannersdorf Die Ortsgruppe Rannersdorf feierte in Zweiersdorf/Hohe Wand den Fasching. Nach einem guten Mittagessen und einem Spaziergang, folgte der gemütliche Teil mit Musik und Tanz. Es gab viele schöne Masken.

Die nächsten Ausflugsziele:
• 16. April 2009: Wenigzell/Buchtelbar; Einzahlung: 31. März im SeniorInnenklub Rannersdorf und am 2. April in der Ankerfiliale im Magnet-Markt.

• 14. Mai 2009: Teichalm
• 25. Juni 2009: Lackenbach/Bgld.

• 6.-13. Sept. 2009: Fügen im Zillertal

• 15. Okt. 2009: Apfelfahrt Lebing/Stmk.

• 12. Nov. 2009: Ganslessen Rettenbach

Seniorentreff Am Donnerstag, dem 2. April 2009, um 14.30 Uhr findet das monatliche Treffen in den Tiroler Stub'n statt, bei dem aufgrund des regen Interesses als Thema nochmals offene Rechtsfragen für Senioren behandelt werden.

• Am Donnerstag, dem 9. April 2009 werden die Schwechater Kabel- und Drahtwerke besucht. Abfahrt ist um 13.45 Uhr am Hauptplatz mit Privat-Pkw.

• Am Donnerstag, dem 16. April 2009 gibt es um 14 Uhr ein Treffen im Cafe Blamhofer, Wienerstraße 43 zu einem Spiele-Nachmittag. Alle Menschen, die an gemütlicher Atmosphäre und netter Geselligkeit Freude haben, sind herzlich eingeladen.

Für Rückfragen steht Obmann Rudolf Donniger, Tel.: 0664 42 45 428, zur Verfügung.

SeniorInnenehrungen in Schwechat

Am 23. Februar gratulierte STR Helene Proschko im Namen des Bürgermeisters Anna Leitner zum 90. Geburtstag.

Am 2. März, besuchte STR

Helene Proschko Maria und Laszlo Gratzoll anlässlich ihrer goldenen Hochzeit und überbrachte dem Paar die Ehrengaben der Stadt (Bild 1).

Auch Rosalia Philipp beglückwünschte STR Helene Proschko im Namen des Bürgermeisters, am 3. März zum 90. Geburtstages (Bild 2).



Seniorenurlaubsaktion 2009



Die Pension „Ödenhof“ in Sankt Corona/Wechsel

Die Urlaubsaktion für Senioren findet heuer in Sankt Corona/Wechsel in der Pension „Ödenhof“ statt.

Die Pension verfügt über einen Personenlift, eine Sonnenterrasse mit Panoramablick und befindet sich in ruhiger Lage am Waldestrand mit Aussicht auf die Raxalpe und den Schneeberg. Neben dem Haus gibt es einen Forellenteich, wo man Fische füttern kann. Zu erholsamen Spaziergängen laden eine ebene Waldpromenade und der Wasserfallweg mit zahlreichen Ruhebänken ein.

Termine:
• 1. Turnus: 22. Juni bis 6. Juli 2009

• 2. Turnus: 6. Juli bis 20. Juli 2009

Anmeldungen:

Am Freitag, 8. Mai 2009 und am Freitag, 15. Mai 2009 jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr im Seniorenzentrum/Verwaltung Tel.: 706 35 05/903 (Fr. Barta)

Kosten:

Alleinstehende mit einem Einkommen über € 849,64 bzw. Ehepaare mit einem Einkommen über € 1.273,88 haben je nach Höhe ihrer Einkünfte einen Beitrag zu leisten. Für Einbettzimmer ist ein Zuschlag von € 3,- pro Tag zu bezahlen.

Bitte zur Anmeldung alle Einkommensnachweise mitbringen!

SeniorInnenausflug

Im Frühjahr findet eine Fahrt nach Rohrau mit Besichtigung des Schlosses Rohrau (Harrach) und des Haydn-Geburtshauses mit anschließendem Heurigenbesuch in Göttesbrunn statt.

Anmeldegebühr: 2,- pro Person

Anmeldung: Die Ticketausgabe für die Besichtigungsfahrt findet am Donnerstag, dem **2. April 2009 von 9 – 17 Uhr** und Freitag, dem **3. April 2009 von 9 – 12 Uhr** im **SeniorInnenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Str. 5, Erdgeschoß/Besprechungsraum** statt.

Telefonische Reservierung bei Fr. Barta unter 706 35 05 / 903 möglich!

Termine der Fahrten:

• Mittwoch, 15. April (Rannersdorf und Schwechat)
• Donnerstag, 16. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningergasse und Schwechat)
• Dienstag, 21. April (Mannswörth u. Schwechat)
• Mittwoch, 22. April (Rannersdorf und Schwechat)
• Donnerstag, 23. April (Kledering und Schwechat)
• Freitag, 24. April (Rannersdorf und Schwechat)
• Dienstag, 28. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningergasse und Schwechat)
• Mittwoch, 29. April (Mannswörth und Schwechat)
Extrabus am Donnerstag, 30. April bei großer Nachfrage.

Raumschiff Seniorenzentrum

Bunter
Nachmittag
im Fasching

Am 17. Februar war das Seniorenzentrum in fester Hand von seltsamen Gestalten. Bei der diesjährigen Faschingsfeier unter dem Motto „Raumschiff Seniorenzentrum“ trafen glitzernde Bewohner des Planeten „Plem Plem“ auf grüne Marsmännchen ...

Gemeinsames Fest

Gemeinsam mit dem Seniorenklub Schwechat feierten BewohnerInnen des Seniorenzentrums, Angehörige und MitarbeiterInnen einen bunten Nachmittag. Passende Musik kam von den Oldies, es wurde getanzt, gespielt und gelacht.

Stadträtin Helene Proschko mischte sich unters „Plem-Plem - Volk“ und überbrachte herzliche Grüße vom Bürgermeister.

Nach drei Stunden zogen

sich die Außerirdischen - gestärkt mit Brötchen, Wein und Krapfen - wieder auf ihre Planeten zurück und überließen das Seniorenzentrum wieder den Dienst habenden Erdlingen.



STR Helene Proschko als Außerirdische beim Faschingsfest

Opel Insignia ist das
Auto des Jahres 2009

Ausgezeichneter Start in eine neue Ära:
Mit wegweisendem Design, innovativen Technologien für maximale Sicherheit, souveräner Dynamik und perfekter Ergonomie lädt der neue Opel Insignia auch Sie ein, die Marke Opel neu zu entdecken.

Nutzen Sie auch die Angebote von **OPEL Rent**
Die Autovermietung

und den zertifizierten Gebrauchtwagen.

Autohaus Hausenberger GmbH

A-2320 Schwechat/Kledering
Tel: 01/707 84 05
E-Mail: office@opel-hausenberger.at

Klederinger Straße 112
Fax: 01/707 84 06-14
www.opel-hausenberger.at

ISUZU CORVETTE Audi Mercedes-Benz OPEL

Kinderkrippe erweitert

Gemeinde
reagierte
rasch auf
Engpass



Viel Spaß haben die Kleinen in der Kinderkrippe Mischekgasse. Um einen Engpass zu beseitigen wurde auch in Rannersdorf eine Gruppe eingerichtet.

Beratung bei SOPS

Erziehungsfragen,
Partnerschaftsprobleme,
psychische Probleme

Manche Familien befinden sich in schwierigen Situationen und sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt, worunter oftmals Partnerschaft und Kinder leiden. Bei SOPS können sich Familien kostenlos psychologisch beraten lassen, weil das Land NÖ und die Stadtgemeinde Schwechat dieses Angebot finanziell fördern.

Bei allen Fragen, die Kindererziehung betreffen, ist SOPS eine kompetente Anlaufstelle. Bei Unsicherheiten, wie man altersgemäße Grenzen und bei Übertretung sinnvolle Konsequenzen setzt, hilft Beratung oft, spätere Schwierigkeiten zu vermeiden. Der Umgang mit Schul- und Versagensängsten und Geschwisterrivalitäten können ebenso Thema einer Beratung sein, wie Probleme, sich an Regeln zu halten und sich in Gemeinschaften einzufügen.

Wenn es in der Partnerschaft schwierig ist, mitei-

inander zu sprechen, ohne dass sich der andere angegriffen oder gekränkt fühlt und die Situation schnell eskaliert, kann professionelle Beratung helfen. Verändert sich die Gesprächsbasis positiv, so können familiäre Probleme leichter gelöst werden.

Bei psychischen Problemen von Kindern oder Eltern oder in familiären Krisensituationen kann psychologische Beratung in Anspruch genommen werden. Professionelle Unterstützung erleichtert die Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen und entlastet die Familie.

Kontakt: Verein SOPS (Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat)
Dr. Alma Peschetz/Mag. Susanne Dintl
Dreherstraße 5/1/32, 2320 Schwechat
Tel.: 01/706 31 13
e-Mail: info@sops.at

In Rannersdorf ging am 16. März eine zusätzliche Kinderkrippen-Gruppe in Betrieb. Damit beseitigt die Gemeinde einen kurzfristig aufgetretenen Engpass.

Vollversorgung

Nach Eröffnung der Kindergarten-Gruppen für Kleinkinder am Frauenfeld ergab sich auch zusätzlicher Bedarf für Betreuungsplätze in einer Kinderkrippe.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die beiden bestehenden Krippen in der Mischekgasse und im Brendanihof sind an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Wir wollen jedoch die Vollversorgung aufrecht erhalten und schufen deshalb jetzt eine zusätzliche Gruppe im Kindergarten Rannersdorf.“

Standort nicht fix

Nach Einlangen einer entsprechenden Bewilligung und Sicherstellung der fach-

gerechten Betreuung, konnte die Kinderkrippe, die im Kindergarten Rannersdorf untergebracht ist, in Betrieb gehen.

Fazekas: „Diese zusätzliche Einrichtung in Rannersdorf ist keine Dauereinrichtung, denn Kinderkrippen werden vorrangig zentral angelegt. Jedenfalls halten wir daran fest, möglichst allen Eltern, die das wünschen, einen Betreuungsplatz für ihre Kinder anzubieten.“

Betreuung durch die Kinderfreunde

Für den Betrieb der Kinderkrippe wurde eine entsprechende Vereinbarung mit der Organisation Kinderfreunde getroffen, die das entsprechende Personal stellt. Fazekas: „Das ist eine neuartige kostengünstige Variante, die der Gemeinde auch mehr Flexibilität bringt.“

Theater gegen Missbrauch

Spielerisch
„Nein“-Sagen
lernen

In den Schwechater Volksschulen steht in der dritten Klasse ein wichtiges Thema auf dem Programm: Die Kinder sollen lernen Gefahren durch Missbrauch zu erkennen sich dagegen zu wehren.

Für die Volksschüler aller dritten Klassen soll in diesem Jahr, anstatt der bisherigen Selbstverteidigungskurse, eine Theateraufführung zum Schutz der Kinder „Ich pass auf mich auf“ vom Theater Nemesis durchgeführt werden.

Das Theater wird von Daniel Micheel, Vater von zwei Kindern, geleitet. Er ist Schauspieler, Autor und

Regisseur. Micheel auf seiner Homepage: „Eine der Hauptideen ist, in diesen kleinen Menschen den Keim von Eigenverantwortung zu säen; es gibt nicht nur liebe Erwachsene auf dieser Welt, deshalb bemühe ich mich, die Sensibilität in dieser Causa zu heben mit Theaterstücken wie: „Ich pass auf mich auf“, wo es vordringlich darum geht, wie ich mich zu verhalten habe - besser gesagt: wie ich mich nicht zu verhalten habe, wenn sich jemand Fremder nähert, dessen Absichten ich nicht so recht einordnen kann.“

Der April – Monat des Buches

Andersentag
und Welttag
des Buches

Der Monat April kann wohl als Monat des Buches bezeichnet werden. Der Andersentag, der in Österreich seit 1971 am 2. April begangen wird, leitet einen Monat der Fokussierung auf das Lesen ein.

Mit dem Welttag des Buches, den die UNESCO auf Antrag Spaniens im November 1995 für jeden 23. April einrichtete, schließt sich der Kreis. Jener internationale Feiertag hatte seinen Ursprung in einer katalanischen Tradition, wonach auf Initiative der Büchergilde von Barcelona am 23. April Bücher verschenkt wurden. Gleichzeitig wollte man mit jenem Datum den Schriftstellern Miguel de Cervantes und William Shakespeare gedenken, deren Sterbetag auf eben diesen Tag fällt.

Darüber hinaus war es auch Ziel, auf den Wert des Buches hinzuweisen und das Lesen zu fördern.

Die Ursprünge des Buches

Die Geschichte des Lesens und des Buches im weitesten Sinn reicht letztlich bis zur Sumerischen Bilderschrift und den Papyrusrollen der Ägypter zurück. Auch Büchersammlungen, Vorläufer moderner Bibliotheken, existierten bereits im Altertum.

Der assyrische König Assurbanipal (668-631 v.Chr.) ließ in Ninive eine Bibliothek wie ein Archiv erbauen. Die größte Bibliothek der Antike befand sich im 3. Jhdt. v.Chr. in Alexandria und galt mit 900.000 Schriftrollen als wissenschaftliches Zentrum des hellenistischen Reiches.

Die erste öffentliche

Bibliothek wurde 39 v.Chr. in Rom gegründet.

Weiterentwicklung im Mittelalter

Bereits um 105 n.Chr., so vermutet man heute, erfand der chinesische Staatsminister Tsai Lun den Vorläufer heutigen Papiers. Über die islamische Welt, vor allem über die Mauren, gelangte die Kenntnis der Papierherstellung im Mittelalter nach Europa. Doch erst ab dem 14. Jhdt. löste das neue Material das bis dahin verwendete Pergament allmählich ab.

Zentren der Lesekultur stellten im europäischen Mittelalter die Klöster dar, die auf ein umfangreiches Wissen dank ihrer Bibliotheken zurückgreifen konnten.

Gutenberg – eine Revolution

Das 15. Jahrhundert kann als eine Zeit des Wandels bezeichnet werden. Kirchliche Reformbestrebungen und erste Ansätze des Humanismus leiteten den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit ein. In jene Zeit fällt die Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gensfleisch Gutenberg (1400-1468).

Die Erfindung aus Mainz löste eine Wissensrevolution aus, ermöglichte sie doch breiteren Massen den Zugang zu Büchern und trug zur Alphabetisierung der Bevölkerung bei.

Ausgehend von Mainz entstanden auch die ersten Druckereien, die sich rasant über ganz Europa ausbreiteten. Bereits um 1500 existierten in 260 europäischen Städten 1.120 Druckereien, die tausende Bücher – für die Kir-

che, aber oftmals auch für Universitäten – druckten.

Bibliotheken der Neuzeit

Die Hofbibliotheken von Wien, München und Heidelberg, aber auch die Bibliotheken in Rom und Florenz stellten die bedeutendsten Lesezentren der Neuzeit dar. Im 17. Jhdt. wurde die von Sir Thomas Bodley in Oxford gegründete `Bodleiana` zur zentralen Stelle aller in England gedruckten Bücher. Die eine Zeit lang von Goethe geleitete Weimarer Hofbibliothek stellte eine der ersten öffentlichen Leseanstalten dar.

Im 20. Jhdt. erfolgte eine Ausdifferenzierung zwischen öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken und eine Erweiterung der Lesemöglichkeiten.

Und heute?

Heute ergänzen Hörbücher und im Zeitalter einer zunehmenden Informationsgesell-



Johannes Gutenberg

schaft das E-Book das Leseangebot. Die weite Verbreitung von Wissen und Literatur trägt somit auch zur Allgemeinbildung bei.

Dr. Christina Pal ■



Der Prunksaal der Nationalbibliothek

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 27. April 2009
10 - 12 Uhr
Dienstag, 28. April 2009
16 - 17.30 Uhr

Saisonkarten Freibad

Der Verkauf von Saisonkarten für das Freibad beginnt am 31. März 2009 an den Kassen des Sommerbades und Hallenbades zu den Zeiten Dienstag bis Samstag 9 bis 20 und Sonntag 9 bis 19 Uhr. Sommerbaderöffnung: 1. Mai 2009

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus. Redaktion: Sabrina Mayer, Dejan Mladenov. Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW Fax: 01 707 32 23, e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57. Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat. Zur Post gegeben: 24. 3. 2009 Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern: 3. April für Mai 2009 3. Mai für Juni 2009 Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Europawahl 7. Juni 2009: Informationen für nicht-österreichische Unionsbürger(innen)

Wenn Sie - als nicht-österreichische(r) Unionsbürger(in) mit Hauptwohnsitz in Österreich - an der Europawahl teilnehmen wollen, müssen Sie in die Europa-Wahlerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sein.

Als Serviceleistung übermittelt Ihnen die Stadtgemeinde Schwechat einen „Antrag auf Eintragung in die Europa-Wahlerevidenz“ mit Übersetzungshilfe mit dem Ersuchen, wenn Sie Ihr Wahlrecht ausüben möchten, diesen Antrag ausgefüllt und unterschrieben an die **Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat** zu retournieren.

Gerne nimmt auch das Bürgerservice im Rathaus Ihren Antrag entgegen. Letzter Termin für die Annahme des Antrages ist der **27. März 2009**. **Information des Bundesministeriums für Inneres:** Um in die

Europa-Wahlerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen zu werden, müssen Sie einen entsprechenden Antrag stellen. Ein Antragsformular erhalten Sie bei Ihrer Hauptwohnsitz-Gemeinde. Sie können sich mit dem Antragsformular „Antrag auf Eintragung in die Europa-Wahlerevidenz für UnionsbürgerInnen, die innerhalb des Bundesgebietes ihren Hauptwohnsitz haben“ (blaues Formular) eintragen lassen. Zu diesem Formular erhalten Sie auch eine entsprechende Übersetzungshilfe. Bei der Antragstellung müssen Sie einen gültigen Identitätsausweis vorlegen und eine förmliche Erklärung abgeben, dass Sie bei Wahlen zum Europäischen Parlament die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments wählen wollen und in Ihrem Herkunfts-Mitgliedstaat Ihr aktives Wahlrecht nicht verloren haben. Die förmliche

Erklärung ist ein Bestandteil des Antragsformulars. Beim Ausfüllen des Antrags wird im Durchschreibeverfahren das für die Eintragung erforderliche Europa-Wähleranlageblatt ausgefüllt. Dem Antrag sind weiters die zur Begründung notwendigen Belege anzuschließen. Sie können sich allenfalls das Formular mit der Übersetzungshilfe von der www.bmi.gv.at/wahlen/eu_buerger.asp als PDF-Datei herunterladen; in diesem Fall müssen Sie aber jedenfalls auch das Europa-Wähleranlageblatt mit der Übersetzungshilfe herunterladen (ebenfalls nachstehende Tabelle); beide Formulare ausfüllen und unterfertigen.

Sperre Hallenbad

Auf Grund eines Schwimmwettkampfes (Ottokar Havlik-Memorial) sind die Bahnen im Hallenbad am 28. und 29. März 2009 gesperrt.

34. Änderung des Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beabsichtigt die 34. Änderung des Bebauungsplanes für die Katastralgemeinde Schwechat.

Der Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes wird in der Zeit vom 23.03.2009 bis einschließlich 04.05. 2009 während der Amtsstunden öffentlich im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 223, zur Einsichtnahme aufgelegt.

Der Bebauungsplan für die Katastralgemeinde Schwechat soll im Bereich zwischen Sendnergasse und Weglgasse abgeändert

werden. Hier soll die Bebauungsdichte sowie die Bauklasse erhöht werden. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist schriftliche Stellungnahmen zu den geplanten Änderungen abzugeben. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der/Die Verfasser(in) einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine/ihre Anregung Berücksichtigung findet.

Öffnungszeiten der Abfallsammelzentren

Nach Beginn der Sommerzeit gelten ab 30. März 2009 folgende Öffnungszeiten für die vier Abfallsammelzentren in der Stadt:

- Schwechat, Himberger Straße 72, Montag – Freitag, 10-19 Uhr; jeden Samstag 8-13 Uhr
- Kledering, Bahnhofplatz, Dienstag, 12-19 Uhr; 2. Samstag im Monat 8-13 Uhr
- Mannswörth, Goldackerweg, Mittwoch, 12-19 Uhr; 3. Samstag im Monat 8-13 Uhr
- Rannersdorf, A. Kellner-Straße 65, Donnerstag, 12-19 Uhr; 4. Samstag im Monat 8-13 Uhr

März

Donnerstag, 26. März 2009
• Rathaus Festsaal, ab 17.30 Uhr: Flötenquartettabend „Musikschulen on Tour“
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Slowakisches Institut
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Freitag, 27. März 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Slowakisches Institut
Samstag, 28. März 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Slowakisches Institut

April

Mittwoch, 1. April 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Slowakisches Institut
Donnerstag, 2. April 2009
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Freitag, 3. April 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Slowakisches Institut
• Stadtpfarrkirche, ab 17.30 Uhr: Stadtkreuzweg, Start am Hauptplatz
• Kaminstub'n, ab 22 Uhr: Party mit Live-DJ
Sonntag, 5. April 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 10 Uhr: Palmfeier am Kellerberg anschließend Pfarrkirche
• Stadtpfarrkirche, ab 16.30 Uhr: Kirchenkonzert mit dem Musik- und Gesangsverein Schwechat
Donnerstag, 9. April 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 15 Uhr: Gründonnerstagsfeier für Kinder
• Stadtpfarrkirche, ab 19 Uhr: Feier des letzten Abendmahls
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Freitag, 10. April 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 19 Uhr: Karfreitag
• Rotes Kreuz, von 15 – 19 Uhr: große Blutspendeaktion
Samstag, 11. April 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 21 Uhr: Feier der Osternacht
• Felmayer Scheune, ab 20 Uhr: Jet-Set-Party
Sonntag, 12. April 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 10 Uhr: Osterhochamt
Dienstag, 14. April 2009
• Seniorenzentrum, ab 15 Uhr: Musikveranstaltung „Schwazataler Dreig'spann Musi“

Donnerstag, 16. April 2009

• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Samstag, 18. April 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Absolut!
Mittwoch, 22. April 2009
• Bezirkshauptmannschaft Schwechat, 16 - 18 Uhr: FSME Impfkation
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Das Schweigen der Händler
Donnerstag, 23. April 2009
• Volksschule II Schwechat, ab 18.30 Uhr: Vortrag mit Anne-liese Hasenöhl
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Das Schweigen der Händler
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
• Seniorenzentrum, ab 15 Uhr: Konzert Margarethener Spatzen
Freitag, 24. April 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Das Schweigen der Händler
• Stadtpfarrkirche, ab 16 Uhr: Taufrevival, Segenfest für alle im letzten Jahr Getauften
Samstag, 25. April 2009
• Rathaus Festsaal, von 10 – 18 Uhr: Vitaltag
Sonntag, 26. April 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 10.30 Uhr: Erstkommunion
Montag, 27. April 2009
• Theater Forum, ab 10.30 Uhr: Kindertheater; Riesengroß und Winzigklein
Dienstag, 28. April 2009
• Theater Forum, ab 9 Uhr: Kindertheater; Riesengroß und Winzigklein
Mittwoch, 29. April 2009
• Theater Forum, ab 9 Uhr: Kindertheater; Riesengroß und Winzigklein
• Theater Forum, ab 10.30 Uhr: Kindertheater; Riesengroß und Winzigklein
Donnerstag, 30. April 2009
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

Gratis ins Hallenbad

In den kommenden Osterferien ist für Schwechater SchülerInnen der Besuch des Hallenbades im Freizeitzentrum wieder gratis. Alles was man dazu braucht, ist der SchülerInnenausweis, der an der Kassa beim Eintritt vorgezeigt werden muss.

Naturfreunde

Anmeldungen und Auskunft jeden Donnerstag im Vereinslokal von 19.30 - 20 Uhr in Schwechat, Sendnergasse 6
Auskünfte: Obmann Hans Stotz, Tel. 707 23 48, 0664 / 34 03 667
Wandern Programm 2008
• 29. März: Flatzer Wand – Neunk. Hütte – Gösing
• 26. April: Wöllersdorf – Henning – Piesting – Rotes Kreuz – Wöllersdorf
• 31. Mai: Staff (St. Veit a.d. Gölsen)
• 28. Juni: Geschriebenstein (Reisepass oder Personalausweis mitnehmen)

• 26. Juli: H. Mandling von Grillenberg
• 30. Aug.: Eselstein
• 27. Sept.: Göttweig
• 18. Okt.: Von Schneeberdörfel rund um den Hohen Hengst
• 22. Nov.: Geländ
• 20. Dez.: Hoher Lindkogel über Beethovensteig
Ausführungen möglich! Treffpunkt 8.15 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad.
Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Behindertenverband Schwechat und Umgebung

Sprech- und Beratungstage AK – Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1, 1 Stock

Jeden 1. Dienstag im Monat von 9.00 – 10.30 Uhr
Auskunft und Beratung: Obann Alfred Csokai, 0699/ 81 33 94 88
Infos auch im Internet unter www.koby-schwechat.at

Ausstellungen

Galerie der städtischen Bücherei, Wiener Straße 23a: Ausstellung „Im Farbenspiel des Biedermeiers“, Ölgemälde von Herbert Beyer kann bis zum 3. April 2009 während der Öffnungszeiten der Bücherei besichtigt werden.

Vorschau: Doppelausstellung „Welten & Crisis“ Gerhard Kolba und Brailio Vazques vom 4. Mai bis 12. Juni 2009. Vernissage zur Ausstellung am 4. Mai um 19.30 Uhr, Eröffnung durch Bgm. NR Hannes Fazekas.

Wallhofturm Rannersdorf Von 28.3. bis 5.4., Kunsthandwerk rund um Ostern und den Frühling, abgerundet durch eine kleine Ausstellung traditionell bemalter Ostereier.

Sax sucht Begleitung

Jazz-Blues-Rock-Session

Jeden Donnerstag im Schwechater Stadtkeller Hauptplatz 13 21.30 - 03.30 Uhr
Eintritt Frei

Jeder der ein Instrument mitbringt, ist eingeladen teilzunehmen. Keine Session in den Schulfestivals oder an Feiertagen.

SCHWECHAT

**NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

WWW.SCHWECHAT.GV.AT



Die Frau im Wandel der Zeit

Am 9. März las die Autorin Emmy Kapper-Melchiori in der städtischen Bücherei zum Thema „Die Frau im Wandel der Zeit“. Die Lesung fand anlässlich des Internationalen Frauentages statt.

Nach der Begrüßung durch die Kulturstadträtin Manuela Schachlhuber lud die Autorin die ZuhörerInnen zu einer Zeitreise ein. Mit dem Ziel die Rolle der Frau im Wandel der

Zeit, in den verschiedensten Zeitepochen zu vergleichen.

Emmy Kapper-Melchiori zog Vergleiche vom Thema Schönheit über Kleidung, Frisur, Beziehung, Beruf, Wahlrecht bis zur Gleichberechtigung, untermalte diese mit Gedichten aus ihrem Lyrikband „Frauen mag man eben“ und brachte mit Unterstützung ihrer Freundinnen Irmgard Cortolezis und Claudia

Jahrbacher das Publikum zum Schmunzeln.

Zum Abschluss der Lesung zitierte sie noch Golda Meir: „Ich kann nicht sagen, ob Frauen besser sind als Männer, aber ich kann sagen: Sie sind gewiss nicht schlechter!“

Die Autorin

Emmy Kapper-Melchiori wurde 1956 in der Steiermark geboren, ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. Sie war zwei Jahrzehnte als Hauptschullehrerin in den Fächern Englisch und Geografie/Wirtschaftskunde tätig, schrieb daneben gerne. Durch eine chronische Erkrankung musste sie mit der Lehrtätigkeit aufhören und suchte so ein neues Tätigkeitsfeld. So kam ihr wieder das Schreiben in den Sinn. 1997 gab sie dann ihr inzwischen vergriffenes Erstlingswerk „Spiegelbilder“ noch im Eigenverlag heraus. 2006 erschien der Roman „Wachgerüttelt“ und 2007 der Lyrikband „Frauen mag man eben“ im renommierten österreichischen Verlag Weishaupt.

Die lebensbejahende Autorin sieht ihr Werk nicht nur als Frauenliteratur, sondern will auch Männer dazu bewegen, sich mit den Gefühlen, Wünschen und Problemen der Frau zu beschäftigen.

www.kapper-melchiori.at ■

Joseph Haydn Oratorium und zum 200. Todestag Hochamt

Joseph Haydn, einer der bedeutendsten österreichischen Musiker, verstarb am 31. Mai 1809.

Anlässlich seines 200. Todestages wird 2009 in zahlreichen Konzerten sein musikalisches Erbe gewürdigt.

Auch der Schwechater Gesang- und Musikverein ehrt den Jahresregenten Joseph Haydn, dessen Geburtshaus in Rohrau zum

Vernissage

Am Dienstag, dem 3. März 2009, lud Herbert Beyer zur Vernissage seiner Ausstellung „Im Farbenspiel des Biedermeiers“ in die Galerie der städtischen Bücherei. Sozialstadträtin Helene Proschko eröffnete die Ausstellung und gratulierte dem Künstler zu seinen Werken.

Die Ausstellung ist noch bis zum 3. April zu sehen. ■

Änderung im Programm

Am 13. und 14. Mai 2009 präsentiert Karl Heinz Hackl sein neues Programm „Den Wurschl kann kana daschlogn“ (statt des angekündigten „Lachen macht gesund“). ■

Kabarett mit A. Bisenz

Am Mittwoch, dem 22. April 2009, tritt der Kabarettist Alexander Bisenz mit dem Programm „Absolut gähnfrei“ um 20 Uhr in der Körnerhalle auf. Restkarten zum Preis von 16 Euro unter der Nummer 01/70108-305 od. 278. ■



Walter Stieler, Stadtbücherei, Emmy Kapper-Melchiori, Dr. Rudolf Donniger, Kulturstadträtin Manuela Schachlhuber, Irmgard Cortolezis und Claudia Jahrbacher

Haydn-Projekt in VS Mannswörth

Einblicke in Joseph Haydns Leben und Werke bekamen die Kinder der Volksschule Mannswörth am 18. Februar im Zuge eines Workshops.

Zwei Schauspieler der Theatergruppe „Kinder des Olymp“ besuchten anlässlich des 200. Todestages des Komponisten Joseph Haydn die Volksschule Mannswörth und brachten

das Stück „Die Jahreszeiten“ dar.

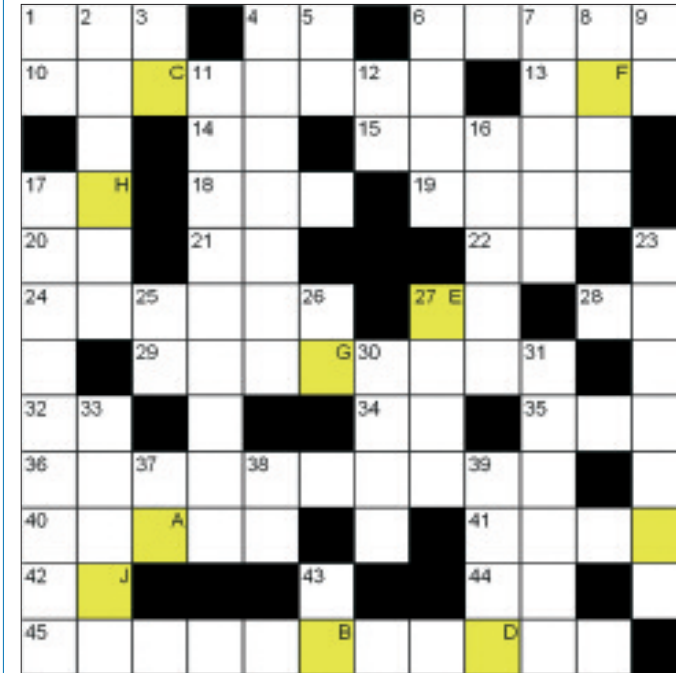
Das Besondere an dieser Aufführung war, dass alle Schüler und Schülerinnen selbst zu Darstellern wurden und im Stück aktiv mitwirken konnten. Kurze Dialoge und Abläufe wurden schon im Vorfeld eingeübt, so stand einem tollen Auftritt nichts mehr im Wege. ■



Ein Bild vom Haydn-Projekt in der Volksschule Mannswörth

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das ein Schwechater Gewässer benennt. Schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) oder per e-mail auf ganzschwechat@schwechat.gv.at, und schicken Sie diese bis spätestens 6. April 2009 an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) elektr. Widerstand 4) pers. Fürwort 6) dt. Literaturnobelpreisträger 10) öst. Schriftstellerin 13) engl. Männername 14(pers. Fürwort 15)) dt. Literaturnobelpreisträger 17) Kfz. Kennz. Schärding 19) pers. Fürwort 19) südostasiat. Völker 20) Doppelkonsonant 21) Internet Top-Level-Domäne Marshallinseln 22) Internet Top-Level-Domäne Montserrat 24) Scharfrichter 27) Internet Top-Level-Domäne Belgien 28) chem. Z. Eisen 29) öst. Schriftsteller 32) Apk. Langspielplatte 34) Internet Top-Level-Domäne Ecuador 35) bibl. Männergestalt 36) Bücherei 40) arg 41) Behältnis 42) Internet Top-Level-Domäne Costa Rica 44) Abk. Compactdisc 45) Vorlesewerke
Senkrecht: 1) sibirischer Fluss 2) öst. Schriftsteller 3) Abk. Musik-kassette 4) Rhein Nebenfluss 5) ägypt. Gott 6) Zwerg 7) Kartensammlung 8) Speicherbauwerk 9) Internet Top-Level-Domäne San Marino 11) dt. Gipshöhle 12) chem. Z. Niob 16) Behälter 17) Lehrwerk 23) öst. Literaturnobelpreisträgerin 25) Initialen Boileau 26) chem. Z. Radon 27) dt. Komponist 30) ugs. derber Spaß 31) Jahrzehnt 33) ital. Männername 37) Doppelkonsonant 38) ital. Artikel 39) nord. Tier 43) geschlossen



Auflösung aus Ganz Schwechat 3/2009: Lösungswort:

Emanzipation
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Hannelore Prinz**, Gladbeckstraße, 2320 Schwechat. Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten

Wildes Stiefmütterchen (Viola arvensis Murray)

Das Wilde Stiefmütterchen wird auch Wild pansy, Pensee sauvage, Heartsease herb, Herbe de la pensee sauvage, Herba Jaceae, Dreifaltigkeitskraut, Feldstiefmütterchenkraut genannt.

Verwendung: Stiefmütterchenkraut (Viola herba cum floris) besteht aus den getrockneten, blühenden, oberirdischen Teilen.

Gehalt: mindestens 1,5% Flavonoide, berechnet als Violanthin (C27H30O14; Mr 578,5) bezogen auf die getrocknete Droge.

Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Veilchengewächse (Violaceae); Herkunft: Gemäßigtes Eurasien Standort: Äcker, Waldränder, Hügel, Schutthalden, Wiesen, Wegränder, Felder

Aussehen und Merkmale: Das Ackerstiefmütterchen ist ein einjähriges oder ausdauerndes Kraut mit aufsteigenden Stengeln, eiförmigen bis lanzettlichen, gekerbten Blättern und tief fiederspaltigen Nebenblättern. Die Blüten sind gestielt, meist bunt, blauviolett, gelb und weiß, selten einfarbig gelb mit bläulichem Sporn. Die Frucht ist eine dreiklappige Kapsel.

Das Stiefmütterchen war früher das Symbol der Schüchternheit, aber auch der Dreifaltigkeit.

Inhaltsstoffe: Flavonoide, Anthocyane, Phenolcarbon-

säuren, Carotinoide, vor allem Violaxanthin; Spuren ätherisches Öls (v.a. Salicylsäureme-

thylester), das Glykosid Violutolid (Violutin), bei dem Methylsalicylat mit dem Disaccharid Vicianose verbunden ist, Gerbstoffe, Schleim, Zucker und hämolytisch aktive Peptide

Wirkungen: Befunde bei experimentell erzeugten Ekzemen lassen auf eine Wirksamkeit bei Hauterkrankungen schließen.

Anwendungsgebiete: leichte seborrhoische Hauterkrankungen, Milchschorf bei Kindern; volkstümlich: innerlich bei Verstopfung, bei Katarrhen der Atemwege, als sogenanntes Blutreinigungsmittel

Dosierungshinweise: Bei leicht schuppigen Hauterkrankungen, z.B. Milchschorf bei Kindern. Für Umschläge 3 Teelöffel voll mit 1/4 l kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. Ein Umschlag kann mehrmals täglich mit einem frisch bereiteten Aufguss vorgenommen werden.

Rezept-Tipp: Kandierte Stiefmütterchenblüten; 20 frische, gewaschene, abgetropfte, vom Stielansatz befreite, Blütenblätter in Eischnee von 2 Eiweiß tauchen und auf ein mit Zucker bestreutes Pergamentpapier legen. Dann die Stiefmütterchenblütenblätter auf beiden Seiten mit Zucker bestreuen und im lauwarmen Ofen trocknen lassen. ■

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Wildes Stiefmütterchen

SVS-Kicker weiter unangefochten



Foto: m. schneider

Ein Bild vom ersten Frühjahrsspiel in der Wiener Stadtliga: Mannswörth verlor in Schwechat 0:4.

Jetzt ist sogar SVS -Tormann
Dalibor Grujic
in der Schützenliste

Der SVS Schwechat-Express ist auch in der Frühjahrsrunde der Wiener Stadtliga nicht zu stoppen. Mann der Stunde ist dabei Dalibor Grujic.

Tor des Jahres

Seine Torsperre – den letzten Treffer kassierten die Schwechater am 21. September 2008 gegen Favoriten – ging im Match gegen Stadlau zu Ende. Aber: Der Schlussmann trug sich dafür im Spiel darauf – gegen Fortuna – in die Schützenliste ein. Nicht mit einem verwandelten Elfer, sondern mit einem weiten Ausschuss, der direkt ins gegnerische Tor ging.

Derby

Die Frühjahrsmeisterschaft begann mit dem Derby Schwechat - Mannswörth, das diesmal im Rudolf Tonn-Stadion ausgetragen wurde. Mannswörth konnte nur eine Runde mithalten, nach der Pause fixierten die Gastgeber einen 4:0-Heimsieg.

In Runde zwei, gegen den FC Stadlau wollte man sich eigentlich für die einzige Niederlage (0:1) im Herbst revanchieren. Es kam dann doch anders als gewünscht. Die SVS musste sich an diesem Abend mit einem Remis (1:1) zufrieden geben und

erhielt gleichzeitig das erste Gegentor nach 961 Spielminuten.

In der Sonntagsmatinee gegen DSV Fortuna 05 gewann die SV Schwechat souverän mit 4:0.

Unvergesslicher Höhepunkt dieses Spiels war das Tor von Schlussmann Dalibor Grujic. Ein Ausschuss über das gesamte Spielfeld, sprang am 16er einmal auf, Christian Bergl (Tormann Fortuna 05) verschätzte sich und so ging das Leder über den Schlussmann, ohne Berührung eines anderen Feldspielers ins Tor. Die gesamte Mannschaft lief zu Goalkeeper & Goleador Grujic um ihm zu diesem sehenswerten Treffer zu gratulieren.

SCM ohne Sieg

Der SC Mannswörth konnte in den ersten drei Wochen der Frühjahrsmeisterschaft noch keine Punkte holen. Wie schon erwähnt wurde, verlor man das Derby in Runde eins. Danach musste man wegen des Schlechtwetters das Spiel gegen DSV Fortuna 05 absagen. In der 18. Runde traf man auswärts auf Post SV. Trotz der 1:0 Führung durch Brand Daniel verlor man auch dieses Spiel mit 1:4. ■

Franz Frühauf Landesmeister

Das sechsmonatige Vorbereitungstraining für die NÖ Landesmeisterschaften hat sich gelohnt: Franz Frühauf (SVS) konnte am 13. Februar in der Südstadt im 1500 Meter-Bewerb neuen Österreichischen Rekord in der Masterklasse aufstellen.

800m in 10:46, das sind 13 Sekunden unter dem bisherigen Rekord, 500m in 20:29, das ist 1 Minute (!) unter dem bisherigen Rekord. Mit diesen Zeiten ist Frühauf auch für die Masters-Europameisterschaft startberechtigt. ■

SVS Antonshof startet neu durch

Nach einer nicht zufrieden stellenden Herbstsaison möchten die Fußballer des SVS Antonshof-Rannersdorf nun das Frühjahr besser meistern. Mit sechs Siegen, einem Unentschieden und sechs Niederlagen steht die Mannschaft momentan auf Rang sieben in der 1. Klasse A. Das Ziel des Vereines lautet aber Platz drei. Um diese Vorgabe zu erreichen wurde die Mannschaft im Winter mit insgesamt sieben Neuerwerbungen verstärkt. Mit diesem Team erhoffen sich Obmann Josef Vit und Sekti-

onsleiter Hans Affengruber auch vorausschauend den Kader für die nächste Saison 2009/2010 zu formen.

Die nächsten Spieltermine:

- Samstag 28. März 2009: SVS Antonshof – RSC Vienna 17 Uhr Rudolf-Tonn Stadion
- Samstag 4. April 2009: Union 12 – SVS Antonshof 17.30 Uhr, Siebenhirten
- Samstag 18. April 2009: SVS Antonshof – Wienerfeld 18 Uhr Rudolf-Tonn Stadion
- Samstag 25. April 2009: MSV 81 – SVS Antonshof, 17 Uhr Rapid Oberlaa ■



**NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

WWW.SCHWECHAT.GV.AT



Rauer Wind in Frankreich

Schwechats
Tischtennispieler
unter
Druck



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Sport ist ihr Leben Eine der Besonderheiten des Schwechater Sports und gleichzeitig einer der wichtigsten Erfolgsgaranten ist ein hohes Maß an Qualität, verbunden mit der notwendigen Kontinuität. Aus den vielen Persönlichkeiten möchte ich diesmal zwei ganz besonders hervorheben:

- Josef „Pepi“ Sedelmayer für Tischtennis und
- Ing. Fritz Türkott für Kunstturnen.

Beide gehören zu den Gründungsmitgliedern der SVS und halten seit über 35 Jahren der Sport-Vereinigung Schwechat die Treue. Beide haben mit ihren Ehefrauen ganze Generationen von Schwechater Jugendlichen ausgebildet. Und beide verknüpft zuletzt ein ähnliches Schicksal. Gesundheitsbedingt wechselten sie vom Turnsaal ins Krankenhaus. Trotz der Gesundheitsbeschwerden fiebern sie weiterhin mit „Ihren“ Sportlern mit, und ihre ersten Genesungswege führen gleich wieder in die Turnsäle und Sporthallen.

Für eine Stadt und einen Sportverein ist es traumhaft, von solchen Menschen begleitet zu werden. Auf diesem Wege der Wunsch der baldigen Genesung, und die Zusicherung: Nicht nur ihr denkt an die Sportler, sie denken auch an Euch.



Foto: Stefan Neubauer

Daniel Habesohn punktete in der Superliga gegen El Nino Praha.

Zu Beginn der K.o.-Phase der heurigen Tischtennis Championships League traf Titelverteidiger SVS NÖ im ersten Spiel auswärts auf G.V. Hennebont T.T. In Frankreich war dann für die Schwechater Equipe nichts zu holen: Der französische Meister besiegte die SVS NÖ glatt mit 3:1.

Werner Schlager musste im dritten Satz in seinem ersten Spiel gegen den Griechen Kalinikos Kreanga verletzungsbedingt aufgeben, Chen Weixing sorgte für den einzigen Punkt.

Das Rückspiel am 27. März fand (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) in Schwechat statt. SVS-Obmann Ing. Karl

Hanzl war davor optimistisch: „Ich erinnere mich an das letztjährige Semifinale, da haben uns auch viele schon nach der Heimmiederlage gegen Cajagranada abgeschrieben. Wir alle kennen das Ende der Geschichte.“

Chance in der Superliga

Auch in der Superliga spielt SVS NÖ ganz vorn mit. Mit einem 5:5 im zweiten Halbfinalspiel gegen CVSE Celldömölk sichert sich SVS NÖ nach dem 6:3 Heimerfolg den Finalinzug.

Im ersten Finalspiel gegen El Nino Praha in Wolkersdorf holten sich die SVS NÖ-Mannschaft einen klaren 6:1 Heimerfolg und stellten damit alle Weichen auf Titelverteidigung. Das letzte Spiel fand am 24. März, nur drei Tage vor dem Champions League Rückspiel gegen Hennebont, in Prag statt – ebenfalls nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. ■

Volleyballdamen: 2. Platz in der Mevza-Liga

Nach Siegen über die Wildcats Klagenfurt (3:0) und einem glatten 3:0-Auswärtserfolg über ZOK Osijek beendeten die Damen von SVS Post den Grunddurchgang in der MEVZA-Liga an zweiter Stelle. Damit stand die Mannschaft in den Final Four (Austragungsort: Rijeka) mit der Chance auf den erstmaligen Titelgewinn.

Semifinale

Im Semifinale standen einander SVS Post und Brank Maribor gegenüber. Bisweilen liefen die Schwechaterinnen dabei einem klaren Rückstand hinterher. Doch im entscheidenden Moment wussten die Damen von Coach Vlado Sirvon entsprechend zuzulegen. Bis auf den zweiten Satz gingen die Big-Points immer an die

Niederösterreicherinnen.

Nach dem 28:26 im dritten Satz waren die Sloweninnen geknickt. Satz Nummer vier ging dann glatt mit 25:19 an SVS Post. Der damit verbundene 3:1 Sieg bescherte SVS Post den zweiten Finalplatz im vierten Jahr der MEVZA-Liga.

Finale

Im Finale warteten dann die Gastgeberinnen von ZOK Rijeka auf SVS Post. Eigentlich begann alles nach Plan: Wie im Halbfinale liefen die Damen von SVS Post von Anfang an einem Rückstand nach. Wieder zeigten die Schwechaterinnen gegen Ende des ersten Satzes Nervenstärke und holten nach Abwehr von zwei Satzballen den Durchgang noch mit 27:25. Die Mannschaft von

Coach Vlado Sirvon zeigte sich in Spiel- und Kämpferlaune. Doch die Heimmannschaft aus Rijeka steckte nicht auf, holte den folgenden Satz angetrieben von gut 600 Zuschauern glatt mit 25:15 und bog damit auf die Siegerstraße ein. Am Ende hieß es dann 3:1 für ZOK Rijeka.

„Natürlich wollten wir den Titel, es wäre vermessend, mit dem Finaleinzug nicht zufrieden zu sein. Die beiden Champions League Teams haben sich durchgesetzt, Rijeka konnte im entscheidenden Moment noch um den Tick zulegen“, resümierte SVS Obmann Karl Hanzl nach dem Spiel. Der Fokus von SVS Post liegt jetzt voll und ganz auf der Verteidigung des nationalen Titels bis Mitte April. ■

JETZT NEU!

SPORTSfreund



SPORT
IN GANZ SCHWECHAT

**DIE SPORTLICHE
BEILAGE ZU IHRER
SCHWECHATER
STADTZEITUNG**

Samstag
25. April
2009



Gesundheitsstraße

Sinnesparcour

Vorträge

Kreative Kinderbetreuung

Freier Eintritt

Gratis Parken

Vortragsprogramm:

10.00 Uhr: Waltraud Gursch und Lisi Steiner

ca. 120 Min

Nordic Walking mit der NÖGKK
Schnupperkurs in Theorie und Praxis



11.00 Uhr: Mag. Christian Füreder

ca. 60 Min

Yoga als ganzheitliche Bewegungsform



13.00 Uhr: Mag. Thomas Sonnberger

ca. 60 Min

Die Energie der Emotionen!



15.00 Uhr: Mag. Susanne Stiasny

ca. 90 Min

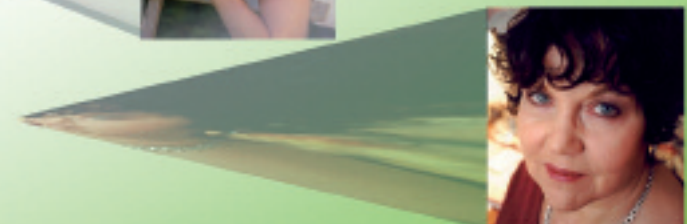
Wenn das "Häferl" übergeht –
die Dynamik von Stress besser verstehen lernen



17.00 Uhr: Univ. Prof. Dr. Rotraud A. PERNER

ca. 60 Min

„Darüber spricht man nicht“ oder
„Sexualität als Herausforderung“



Die genauen Inhalte der Vorträge finden Sie im
Internet unter www.schwechat.gv.at > Gesundheit

Rathaus
Schwechat
10 – 18 Uhr

